

# Der Höngger

Freitag, 5. Oktober 1979  
Nr. 36  
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
52. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Was kommt auf uns zu?

Concordia heisst Eintracht. Einträchtig wirken im Bundesrat Männer verschiedener politischer Herkunft nebeneinander, huldigen dem Kollegialsystem, das einen jeden mindestens moralisch verpflichtet, einen Mehrheitsbeschluss zu vertreten, der ihm persönlich vielleicht gar nicht geheuer ist: Demokratie auf höchster Ebene.

In der Regierung sind die massgeblichen Parteien, aufgrund eines freiwilligen Proporz, vertreten. Während das demokratisch-parlamentarische Ausland meistens das Zweiparteiensystem von Regierungs- und Oppositionspartei kennt, gehen wir noch weiter als dort ab und zu aus der Not geborene Koalitionsregierungen, machen wir doch nicht aus der Not, sondern aus politischem Kalkül eine Tugend.

Wie lange noch? Als der Bundesrat eilfertig und ein bisschen unbeholfen auf das Schwarzbuch der SP reagierte und sich von Hubacher sagen lassen musste, dass nicht der Bundesrat das landesübliche Mass an Kritik festlege, bekam das Konkordanzgebäude wohl auch eine interne Erschütterung zu spüren. Und bei der SP selber sind die Kräfte, die (wieder) nach einer Oppositionsrolle drängen, auch nicht stumm.

Anderswo und in andern Lagern regen sie sich auch. In seinem Politbestseller, der allerdings schon abklingt, reitet der Freiburger Politologe Wittmann unter dem Titel «Wohin treibt die Schweiz?» eine scharfe Attacke gegen die Konkordanzdemokratie und möchte die direkte Demokratie in die Schranken gewiesen und die Zaubermittel abgeschafft wissen.

Wirtschaftlich betätigt er sich im wesentlichen als Angstmacher in seinen Prognosen, die da — vereinfacht zusammengefasst — lauten: Nicht nur die Konkordanzdemokratie wird Schiffbruch erleiden, sondern auch unser Sozialversicherungssystem; Arbeitslosigkeit massiven Ausmasses kommt auf uns zu, und wir werden uns gewaltige Abstriche an unserem Lebensstandard gefallen lassen müssen, weil wir — seit dreissig Jahren — eine völlig verfehlte Politik betrieben haben.

## Ausstellung: Gleichnisse

Vom 23. Oktober bis 9. November hangen im Foyer des ref. Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190 rund 20 Oelbilder des aus Höngg gebürtigen Malers und Grafikers Rudolf Wunderlin.

Die recht ungewöhnliche Ausstellung zeigt biblische Themen, und zwar Gleichnisse. Da schreitet der Sämann über den Acker und wirft seine Körner aus. Da blickt die kluge Jungfrau aufmerksam ihrem Bräutigam entgegen und hält ihr Licht in Ordnung, während die törichte Jungfrau mit der erloschenen Lampe eingeschlafen ist. Um den guten Hirten drängen sich seine Schafe und finden bei ihm Zuflucht vor den dräuenden Gefahren. Der Unkrautsäer, eine widerliche Gestalt vor einem unheil drohenden Himmel mit einer trübten Sonne, sät hämisch grinsend Unheil und Unfrieden aus.

In manchen dieser Darstellungen hat Rudolf Wunderlin das Geschehen in unsere heutige Alltagswirklichkeit transponiert: Da stehen Stadtmenschen des Jahres 1979 auf einer Traminsel, «abgequält wie eine Herde Schafe, die keinen Hirten hat». Da beugt sich der barmherzige Samariter (namens O. Knechtli, Altpapiersammler) über den bemitleidenswerten Mann, den Räuber zusammengeschlagen und ausgeplündert haben — während der «bessere Herr» auf der Strasse im Cadillac vorüberflitzt...

Man sieht: Es sind diesmal nicht «fromme» Bibelillustrationen, sondern Auseinandersetzungen eines im Hier und Jetzt stehenden Künstlers mit den ewig gültigen Themen des Neuen Testaments. Es sind Bilder, die zum Nachdenken anregen und den Betrachter beschäftigen.

Zum Besuch lädt freundlich ein die Kirchenpflege Höngg.



Lhr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.  
Erstklassige optische Instrumente.  
Limmattalstrasse 227, am Zwielpplatz, 100 Schritte vom  
Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Und das merken wir, merkt einer erst jetzt?

Das SKZ weist darauf hin, dass Angstmacher schlechte Pioniere sind und noch selten gute Prognostiker waren. Jeder Rückblick beweise, dass eine (wie «fundiert» auch vorausgesehene) Entwicklung nicht gradlinig verlaufe, sondern von Unvorhergesehenem geprägt sei.

Und wahrlich, was professorale Voraussagen betrifft, kann man ihr Debakel schon heute voraussagen: Um die kommende Jahrhundertwende wird unsere Bevölkerungszahl nicht doppelt so hoch sein wie vor zehn Jahren. Auch der seinerzeit prognostizierte Kapitalmangel ist nicht aufgetreten.

Unsere Konkordanzdemokratie habe seit Ende des Zweiten Weltkrieges nichts geleistet — so Wittmann. So? Was ist mit der AHV, mit dem Frauenstimmrecht und mit dem angestiegenen Volkseinkommen?

Spektakulär wird unsere Politik, von was für einer Konkordanz, Uebereinkunft oder Entscheidung auch geprägt, so rasch nicht werden, und das ist wohl gut so und entspricht dem besinnlichen und behäbigen Grundzug der Bevölkerung.

Das zitierte Schweiz. Kaufmännische Zentralblatt macht noch auf eine Inkonsistenz Wittmanns aufmerksam: Eine Mangellage zu diagnostizieren und Einschränkungen an die Wand zu malen und andererseits sich gegen die Nutzung der Kernenergie auszusprechen, was ja eine wirtschaftliche Stagnation zur Folge haben müsste.

Es sei denn, der Verfasser, Prof. Wittmann, der sicher Denkanstösse gibt, hätte gar nichts gegen die kommenden mageren Jahre einzuwenden. Um so mehr aber der Durchschnittsbürger, der sich ganz komfortabel an den Status gewöhnt hat, aber notfalls durchaus willens wäre, auch etwas weniger an Annehmlichkeiten in Kauf zu nehmen, auf dass er — wieder — mehr Ruhe hätte, um der trüben Zukunft doch wenigstens ein positives Merkmal abzugewinnen.

Was auf uns zukommt, ist ungewiss. Das ist gewiss.

## Boutique Beau Temps im neuen Kleid

Wer in den letzten Tagen am Meierhofplatz war, sah, dass sich da etwas tut. Die *Boutique Beau Temps* war ausgeräumt und Handwerker waren damit beschäftigt, dem Lokal ein neues Gesicht zu geben. Leider ist es nicht möglich, den Laden zu vergrössern (oder muss man sagen: zum Glück, denn auch hier gilt: klein aber fein!). Die Inhaberin, Frau *Ursi Kürner*, versuchte mit dem Umbau platzmässig das Bestmögliche herauszuholen, sei es auch nur optisch mehr Platz vorzutäuschen. Am Dienstag, 9. Oktober, ist es dann soweit. Frau Kürner freut sich schon jetzt, ihren «neuen Laden» den Kunden bei einem Gratisfacé vorzustellen.

Ein grosses Sortiment an modischen Kleidern, kurz oder lang (neu teilweise bis Grösse 48!), tolle Blusen, rassige Jupes und Pullis usw. wird dann bereit sein.

Wir wünschen Frau Kürner einen guten Start nach der Wiedereröffnung und viel Erfolg mit den tollen Herbst- und Wintermodellen.

## «Sägel ohni Wind»

Lustspiel in drei Akten von J. Stebler, wird dieses Jahr aufgeführt vom Dramatischen Verein Waidberg. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie am Samstag, 6. Oktober, um 20 Uhr, in der Mühlehalde begrüßen dürfen. Was gibt es Schöneres an den kühlen Herbstabenden, als sich in einem warmen Saal herrlich zu amüsieren und anschliessend das Tanzbein zu schwingen. Wir wollen Ihnen dazu mit unserem diesjährigen Theaterabend verhelfen.

Wie würden Sie reagieren, wenn Ihr Chef Sie mit einer fremden Dame entdecken würde. Sie stehen kurz vor der Prokura und möchten sich natürlich diese nicht durch ein «Liebesdrama» verschmerzen lassen. Wie sich Oskar Meister, unser Hauptdarsteller (alias Max Wickihalder) aus dieser sehr peinlichen Affäre zieht, das verraten wir erst am 6. Oktober.

Reservieren Sie Ihre Plätze frühzeitig (Abendkasse ab 19 Uhr), denn wir haben dieses Jahr keinen Vorverkauf und unnummerierte Plätze.

Wir wünschen unseren Theaterfreunden viel Vergnügen.  
*H. Jenni, Präsident*

## Das Salzkorn der Woche

Die Beraterin des Gaullistenführers Chirac wurde kaltgestellt.

Nun hat die Ehefrau ausposaunt, weshalb: Die Gaudaud hätte sich vor ihr, der Giraud, nicht in acht genommen: «Man kann sich vor Weibern gar nicht genug hüten».

Ein französisches Bonmot sagt das seit geraumer Zeit eleganter: «Cherchez la femme». In der Einzahl!  
*C. G. Salis*

## Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin  
Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 242  
Telefon 56 76 46

## Werner Wydler 60jährig

Am kommenden 6. Oktober wird *Werner Wydler*, der Präsident des Quartiervereins Höngg, 60 Jahre alt. Der Vorstand des Quartiervereins möchte es nicht unterlassen, seinem Präsidenten, der im letzten Jahr auch mit Erfolg den Kantonsrat geleitet hat, zu diesem Ereignis herzlich zu gratulieren. *Werner Wydler* gehört dem Vorstand des Quartiervereins seit über 30 Jahren an, zuerst als Kassier und nun seit fast 20 Jahren als Präsident. Während dieser langen Zeit hat er für unser Quartier sehr viel getan. Denken wir nur an das Wümmfest oder den Räbeliechtliumzug, Anlässe, die aus unserem Quartierleben nicht mehr wegedacht werden können. Der Vorstand des Quartiervereins wünscht dem Jubilaren alles Gute und hofft, dass er noch viele Jahre die Geschicke unseres Vereins leiten wird.

Für den Vorstand des Quartiervereins  
*Dr. Heinz Vonrufs, Vizepräsident*

## Einsprache gegen den Verkehrsplan im Gesamtplan Region Stadt Zürich

Anwohner der Ackersteinstrasse und Umgebung haben dem Bauamt I eine Einsprache gegen diesen Verkehrsplan mit 385 Unterschriften eingebracht. Sie kam innert 10 Tagen zustande. Vielen Dank all denen, die sich dafür eingesetzt haben.

Sollte der Strassenzug Wasserwerkstrasse — Hönggerstrasse — Breitensteinstrasse — Am Wasser zur Hauptstrasse mit regionaler Bedeutung erklärt werden, wie es im Verkehrsplan vorgesehen ist, gäbe die Stadt ihre Entscheidungsbefugnis über den Ausbau dieser Strasse an den Kanton ab. Diese Achse sollte aber nicht eines Tages vom regionalen Durchgangsverkehr überflutet werden, weil sie die Verbindung vom Südportal des Milchbuckeltunnels zur Europabrücke (resp. N 1 Zürich—Bern) sicherstellen müsste.

Am unteren Teil des Höngger Abhangs und an der Limmat darf die Qualität des Wohn- und Erholungsraums nicht weiter geschmälert werden. Erfreulicherweise haben auch andere Höngger die Initiative zu Einsprachen ergriffen. Seien wir wachsam, dass der Limmatraum einigermaßen geschützt wird!  
*R. M.*

## Volksschiessen Armbrustschützen Höngg

(Ve) Trotz kaltem und regnerischem Wetter fanden sich über das Wochenende vom 23./24. September aussergewöhnlich viele Höngger und Gäste in der Schiessanlage der Armbrustschützen ein. Mit Eifer und viel Können wurde um die begehrten Einzelmedaillen und Wanderpreise gekämpft. Dass überraschend viele Pfeile im Zehner stecken blieben, zeugte vom versteckten Talent vieler Hobby-Schützen. Nach anstrengendem Wettkampf konnten sich die Schützen in der vorzüglich geführten Beiz bei Speis und Trank erholen. Dass dabei noch verpassten Zehnern nachgetrauert werden konnte, war aus manch heisser Fachsimpelei zu entnehmen.

Neue Wanderpreisgewinner der Kat. Firmen Höngg wurden die Angestellten der ETH Hönggerberg, welche auf Anhieb einen Doppelsieg landeten, und die schöne Treichel für ein Jahr entführten. Bei den Höngger Vereinen «Damen» konnte sich der Ski-Club Schneehaas ein weiteres Mal als Sieger einschreiben und die Trophäe als definitiver Gewinner nach Hause nehmen. Die Standschützen Höngg konnten ihren letztjährigen Sieg wiederholen und die von Ehrenmitglied J. Kropf spendierte Kanne ins benachbarte Schützenhaus entführen. Die erstmals in der Kat. Gäste teilnehmenden Holiboys-Damen landeten in dieser Kategorie einen sicheren Sieg und schwangen mit

## Schule heute

Das Werkjahr der Stadt Zürich,  
eine moderne Schule

Nicht nur in der Bevölkerung, auch in Fachkreisen ist das Werkjahr der Stadt Zürich bei vielen Leuten unbekannt, oder, was noch schlimmer ist, man hat eine falsche Vorstellung von diesem besonderen Jahreskurs, den die Stadt Zürich den Jugendlichen als 9. oder 10. Schuljahr als gute Chance zum Einstieg ins Berufsleben anbietet.

Im Werkjahr sind in 20 verschiedenen Kleinklassen Schülerinnen und Schüler aus Sekundarklassen, Real- und Oberschule, aus 6. Klassen (Doppelrepetenten) und aus Sonderklassen zu finden. Sie werden entsprechend ihrer Vorbildung möglichst individuell gefördert und für den Uebertritt ins Berufsleben vorbereitet. Der Unterricht wird auf die Fähigkeiten und das Können des einzelnen Schülers abgestimmt.

Der Ansatzpunkt ist ein handwerklich-praktischer, das Ziel eine harmonische Bildung des Jugendlichen. Aus der Selbsttätigkeit heraus soll die Entwicklung der intellektuellen Fähigkeiten wachsen, aus dem handwerklichen Können das schöpferische Tun. Turnen und Sport kommen nicht zu kurz. Ein flexibler Stundenplan erleichtert einen den Schülern angepassten Wechsel zwischen Handarbeit und Kopfarbeit, zwischen Aufnehmen und Verarbeiten.

In der Abteilung 1 (14 Klassen) finden wir Werkstätten für Holzbearbeitung, für Metallarbeiten, für Baustoffverarbeitung und eine Abteilung für Farbe und Form. Jeder Schüler wird im Laufe des Jahres in zwei verschiedenen Werkstätten unterrichtet. In der Abteilung 2 (5 Klassen) können die Schülerinnen das hauswirtschaftliche Obligatorium erfüllen. Dazu kommen das Werkatelier (Weben, Töpfern, Färben, Gestalten), die Nähmaschinenabteilung und eine Metallwerkstatt. Die Abteilung 3 (Platzzahl stark beschränkt) beschäftigt Knaben und Mädchen im Bereich der einfachen Büroarbeiten. Neben der Tätigkeit im Fachbereich, die immer auch rechnerische und sprachliche Leistung umfasst, erhalten alle Schüler allgemeinen Unterricht in Rechnen, Sprache, Bürgerkunde und Maschinenschreiben. Grosse Bedeutung kommt dem Berufsfindungsunterricht und der Einzelbetreuung durch die städtische Berufsberatung zu. Die Klassenlehrer gehen in ihrem Unterricht eingehend auf allgemeine Probleme der Berufsfindung ein. Betriebsbesichtigungen und Schnupperlehren vervollständigen die Informationsmöglichkeiten. Der Nothelferkurs ist für alle Schüler obligatorisch. Als Freifächer stehen Französisch, Algebra, Rettungsschwimmen und Kochen (Abteilung 1) zur Verfügung.

Ohne Stoffüberlastung und ohne Zeitdruck kann jeder Schüler sich einsetzen zur Erreichung seiner Ziele. Schulbericht (statt Zeugnis) und Elternbesuchstage mit Besprechungsmöglichkeiten informieren die Eltern über den Fortschritt ihres Kindes. Die Beschränkung auf wenige Stoffgebiete wirkt sich in keiner Art als Einschränkung für die Berufswahl aus. Im Frühjahr 1979 haben die Schüler aus dem Werkjahr Lehrstellen in 46 verschiedenen Berufen gefunden.

Ehemalige Absolventen stehen an Samstagvormittagen Lehrer zur Verfügung. Sie beraten und helfen mit bei der Bewältigung des Berufsschulstoffes (vor allem im Rechnen).

Informationsblätter können beim Sekretariat des Werkjahres bezogen werden (Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich, Telefon 44 43 28). Auf telefonische Voranmeldung hin kann das Werkjahr von interessierten Eltern und Lehrern besucht werden. Der Besuch des Werkjahres ist für Schüler mit Wohnsitz in der Stadt Zürich kostenlos.

Schulkommission FDP 10  
Der Schulleiter: Dr. Ernst Braun

über 10 Punkten Vorsprung obenaus. Die geschlagenen Schützen vom Rest. Limmathof können für sich die Meistbeteiligung in Anspruch nehmen, erschienen sie allein mit über 40 Schützen auf dem Hönggerberg. Allen Teilnehmern möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Mit ihrem Erscheinen bekräftigten sie die Sympathie zum Armbrustschützen und zu den Höngger Armbrustschützen, welche dies sehr zu schätzen wissen.  
*Ranglisten*

*Kat. Firmen:* 1. ETH Hönggerberg II 223 P. 2. ETH Hönggerberg I 222. 3. Polizei Höngg 222. — *Kat. Vereine Damen:* 1. Schneehaas I 217. 2. Schneehaas III 216. 3. Damenriege I 214. — *Kat. Vereine Herren:* 1. Standschützen 223. 2. Männerriege 217. 3. Schneehaas I 216. — *Kat. Gäste:* 1. Holiboys Damen 220. 2. Rest. Limmathof III 210. 3. Rest. Goldenes Schloss 210. 4. Rest. Limmathof IV 208. 5. Welti-Furrer 201. — Total 30 teilnehmende Mannschaften.

## Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62



Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6  
Telefon 56 78 24

## Quartiergruppe Höngg Eingabe zum Regionalplan

### 1. Dorfzentrum Höngg

Wir beantragen, das Dorfzentrum Höngg gemäss Plan als «Schutzwürdiges Ortsbild» aufzunehmen und mit einem Gestaltungsplan zu belegen, der die kleinräumliche Struktur erhalten hilft und an den bestehenden Bauten orientiert ist. Weiter beantragen wir die bestehenden Baulinien erst aufzuheben, wenn der Gestaltungsplan in Kraft getreten ist.

#### Begründung

Geschützte Einzelobjekte inmitten eines Verkehrsstromes und Neubauten vermitteln nicht das, was wir unter «Verbesserung der Qualität des Stadtlebens» verstehen (Zielsetzung Stadtentwicklung). Dies ist nur durch die Erhaltung eines grösseren Kerns möglich, unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrssituation.

Für das Quartier Höngg könnte ein erhaltenes Ortsbild mit renovierten Häusern, verkehrsarmer Zone und Begegnungs- und Einkaufsmöglichkeiten zu einem Quartiermittelpunkt werden, der neben seiner geschäftlichen Funktion auch das Stadtleben wieder erträglicher machen wird.

Für ein grosses Quartier wie Höngg ist es wichtig, dass es strukturiert und in sich selbst zentriert ist. Die einseitige Ausrichtung auf die Stadt ist ungünstig, weil nur noch wenige Leute eine Beziehung zu ihrer Wohnumgebung herstellen können, weil damit Entfremdung und Isolation auftreten, die wiederum Umweltzerstörung, Kriminalitäts- und Drogenprobleme nach sich ziehen. Eine architektonische Struktur, die gewachsen ist, könnte unter den veränderten Umständen Vorläufer einer neuen Struktur der Quartiergemeinschaft sein.



### 2. Strasse «Am Wasser/Breitensteinstrasse/Hönggerstrasse»

Grundsätzlich zum Verkehrsplan ist zu sagen, dass Verkehrslösungen das Problem an der Wurzel packen müssen, bei der Distanz zwischen Wohnort, Arbeitsplatz und Erholungsgebieten (wir verweisen hierbei auf die Eingabe der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich).

Wir beantragen, dass der Strassenzug «Am Wasser/Breitensteinstrasse/Hönggerstrasse» als Strasse von regionaler Bedeutung gestrichen wird.

#### Begründung

Nach Beendigung des Milchbuckeltunnels wird sich ein grosser Verkehrsstrom durch die Wohnquartiere Wipkingen und Höngg Richtung N 1 auf unsere Strassen ergiessen, wenn dies nicht durch verkehrspolizeiliche Massnahmen verhindert wird. Der Verkehr Richtung Limmattal muss durch den Gubristtunnel geschleust werden.

Die an diesen Strassen liegenden Wohnhäuser müssen gemäss der Ausgangslage (Stichwort Stadtfahrt) vor diesem Verkehr geschützt werden. Das Limmattal wird als allg. Erholungsgebiet ausgeschieden. Durch die zu erwartende Verkehrszunahme auf einer regionalen Strasse in unmittelbarer Nähe des Flussufers wird dies durch Lärm und Abgase zur Illusion.

### 3. Öffentlicher Verkehrsplan: Buslinie 71

Wir beantragen die Aufnahme der Buslinie 71 Rütihof — Hauptbahnhof im Ganztagsbetrieb in den Regionalplan aufzunehmen. Begrüssenswert wäre eine teilweise direkte Verbindung ohne Halt ab Meierhof bis Hauptbahnhof zu regelmässigen Zeiten.

#### Begründung

Der Pendlerverkehr von Regensdorf und vor allem von der geplanten Siedlung Rütihof (bis 6000 Bewohner) wird noch weiter zunehmen.

Jetzt sind die Fahrzeiten ins Stadtzentrum zu lange. Nur mit einem direkten Schnellbus kann der Verzicht aufs Auto erreicht werden.

Die Tramverbindung 13 alleine genügt für das regionale Einzugsgebiet und Höngg nicht.

### 4. ETH Hönggerberg (Müseli)

Wir beantragen, dass der im Plan als Gebiet mit hohem Anteil öffentlicher Bauten ausgeschiedene Raum zu begrenzen ist und im folgenden Teil unter Umgebungsschutz zu stellen ist:

- südlich Wannenweg (Punkt 21) inkl. westliche Verlängerung von Punkt 521 bis Emil Klöti-Strasse,
- bis Waldrand Käferberg,
- nördlich der Emil Klöti-Strasse.

Ferner soll das ganze nördlich der Emil Klöti-Strasse liegende Gebiet in der Freihaltezone belassen werden und nicht wie geplant zum Siedlungsgebiet geschlagen werden.

#### Begründung

Dieses Gebiet ist ein Erholungsraum von regionaler Bedeutung als Verbindung zwischen Käferberg und Hönggerberg.

# Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service  
Montag geschlossen

*Stähli*



MALERMEISTER

Ausführung  
sämtlicher  
Malerarbeiten  
Renovierungen  
Tapezieren  
Möbel

Regensdorferstr. 62  
Spiegelgasse 16  
Telefon  
56 20 74 — 34 13 77



**R. PIATTI**  
Imbisbühlstr. 25a  
8049 Zürich  
Telefon 56 40 64

**Maurerarbeiten**

**H. Brandes**

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

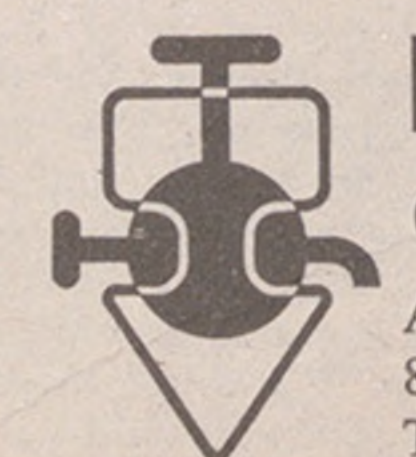
**Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur  
Renner**

für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76



**huwyler  
caplazi**

Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



**Jürg Kropf**  
Zimmerei Treppenaub  
Schreinerei Glaserei  
eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236  
Telefon 56 80 22

Spann- und  
Auslegeteppiche  
Bodenbeläge



**H. Sager AG**

Widumweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden  
Rafflamellen und DV-Lamellen  
Sonnenstoren, Korbmarkisen  
Reparaturen und Service  
Spezialisiert auf Neubauten und  
Renovationen**

**Ihr Optiker  
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227  
Montag ganzer Tag geschlossen.  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ  
OPTIK**

**Dieses Inseratenfeld steht für Ihre  
Werbung offen.  
Erkundigen Sie sich beim Verlag  
über Preis und Konditionen.  
Telefonanruf genügt — 44 55 31**

**Dachdecker**



**H. R. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie  
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft  
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches  
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt  
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.  
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.  
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,  
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem  
riesigen Stoffangebot mit internationalen  
Nouveautés der Haute Couture.

Ich freue mich auf Ihren Besuch mit  
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**  
Ackersteinstrasse 2

*Couture Lisa Wipf*

Eidg. dipl.  
Damenschneiderin  
Telefon 56 61 62  
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige  
Stoff-Kollektionen  
Individuelle und exklusive  
**Massarbeit**  
Elegante und sportliche  
Hosenanzüge.



**Taxi Jung**  
**421188**  
Funktaxi



**Malergeschäft  
DAVID SCHAUB**

**Fassadenrenovationen  
Schriften  
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei Ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



**Jos. Beyeler, Schuhmacherei**  
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

*Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00*

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

IOS



**BERCHTOLD** dipl. Schreiner m.

RÜTIHOFSTRASSE 20

Die im Umgebungsschutz gewünschte landwirtschaftliche Nutzung ist bereits gewährleistet durch den bestehenden neuen Bauernhof.

Der im Regionalplan festgelegte regionale Aussichtspunkt «ETH Hönningerberg, Westrand Käferberg» würde durch eine Verbauung des Gebietes verunmöglicht.

#### 5. Fuss- und Wanderwege

Wir beantragen, dass die Ergänzung des Fussweges Limmataufer bei der Europabrücke (Objekt Nr. 12) von Prioritätsstufe 2 auf Prioritätsstufe 1 zu befördern ist, d. h. baldmöglichst erstellt werden sollte.

#### Begründung

Wichtiges Verbindungsstück für die weiteren Wege limmatwärts und für die Werdinsel.

Der vorhandene Umweg über die Strasse ist nicht rollstuhl- und kinderwagengängig, was den Wert des schönen Uferweges für ganze Bevölkerungskreise stark herabsetzt.

Zürich, 26. September 1979

(E. H.)

#### TV Höngg Handball

##### Gruppeneinteilung A-Junioren

Die ältesten Junioren des TVH messen sich in ihrer Gruppe mit folgenden Mannschaften: HC Bülach, HC Dübendorf, HC Rüti, Pfadi Oerlikon, KZO Wetzikon, HC Aussersihl.

In dieser Gruppe ist eine Prognose schwierig. Auf jeden Fall werden es die Hönninger Junioren schwer haben, sich zu behaupten. Favoriten sind der HC Dübendorf, der HC Rüti und eventuell KZO Wetzikon. Die erste Partie bestreiten die A-Junioren am 3. November gegen den HC Bülach.

##### Gruppeneinteilung B-Junioren

Die B-Junioren, sie spielen die erste Saison in dieser Kategorie, haben harte Brocken vorgesetzt erhalten. Es sind dies: TV Schlieren, Spöse Kilchberg, HC Wallisellen-Opfikon, HC Wädenswil, HC Schwamendingen, KTV Dietikon.

Die besten Aussichten auf den Gruppensieg haben der HC Schwamendingen und Spöse Kilchberg. Für eine Ueberraschung gut ist der HC Wallisellen-Opfikon. Der TVH wird versuchen, ehrenvolle Resultate zu erzielen. Die Meisterschaft für die B-Junioren beginnt am 27. Oktober mit dem Spiel gegen den TV Schlieren.

-dm-



#### Wir stellen vor: Jürg Koller

(dm) J. Koller kann dieses Jahr ein Jubiläum feiern. Er ist seit genau 10 Jahren beim Turnverein Höngg mit dabei. Als A-Junior stieg er im Jahre 1974 mit der Mannschaft ins A-Meister auf. Der Triumph des Aufstiegs ins A-Inter blieb ihm aber wegen schulischer Beanspruchung (Handelsdiplom) veragt. Kaum dem Juniorenalter entwachsen, beuchte J. Koller einen Jugend- und Sport-Kurs Handball, den er erfolgreich abschloss. Noch im selben Jahr nahm er eine Juniorenmannschaft unter seine Fittiche. Die heutigen A-Junioren haben unter seiner Leitung grosse Fortschritte erzielt. Seit 1978 ist J. Koller zudem Trainer des Fanionteams. Mit dieser Mannschaft erlebte er seine bisher grösste Enttäuschung, den Abstieg in die 4. Liga in der Saison 1978/79. J. Koller kümmert sich aber nicht nur ums Training der Handballer. Er erledigt als Handballobmann auch alle administrativen Aufgaben (Spielerpässe, Turniere usw.). In nächster Zukunft möchte J. Koller mit den A-Junioren wieder ins A-Meister aufsteigen. Sein grösster Wunsch wäre es, einmal eine 1.-Liga- oder Nationalliga-B-Mannschaft zu trainieren.

#### Jürg Koller im Kreuzverhör

##### 6 Fragen zum Thema Handball

dm: Du trainierst 3 Mannschaften und bist nebenbei noch Handballobmann. Bleibt Dir da noch Zeit für andere Beschäftigungen?

jk: Für sehr vieles bleibt keine Zeit mehr, es bleibt unerledigt. Die Belastung durch Training, Trainingsvorbereitung und administrative Arbeiten betragen pro Woche zirka 12 bis 14 Stunden. Dabei sind Spiele und Turnierbesuche noch nicht eingerechnet.

dm: Wie bereitest Du Dich auf ein Training vor?

jk: Im Frühling wird auf die kommende Wintersaison hin jeweils ein grober Trainingsplan aufgestellt, der sich in drei Phasen gliedert. Leider haben wir immer noch eine relativ nutzlose Sommermeisterschaft. So wird der Aufbau jeweils durch diese Spiele sehr gestört. Die einzelnen Trainings werden jeweils in diesen Phasen von mal zu mal vorbereitet. Nach diesen Plänen trainieren jetzt seit drei Jahren die Junioren. Mit einigem Erfolg, wie man in letzter Zeit sieht.

dm: Hast Du Vorbilder?

jk: Ja. Pero Janjic. Er ist für jeden ein Vorbild, der Erfolg haben will, denn er geht kompromisslos einen eingeschlagenen Weg weiter. Er gibt sich mit dem Erreichten nicht zufrieden.

dm: Der Altersunterschied zwischen Dir und den Spielern ist sehr klein. Glaubst Du nicht, dass dadurch einmal Probleme im Training entstehen könnten?

jk: Zurzeit sind diese Probleme nicht vorhanden. Ich hoffe auch, dass dies so bleibt.

dm: Was geschieht, wenn der erhoffte Aufstieg mit der 1. Mannschaft nicht gelingt?

jk: Diese Frage kann ich nicht beantworten, da die 1. Mannschaft den Aufstieg sicher erreichen wird.

dm: Dein grösster Wunsch?

jk: Dass sich der TVH bei Erfolgen durchringen könnte, eine Sparte versuchsweise so zu unterstützen (sei es Handball, Leichtathletik usw.), dass weitere Erfolge nicht ausbleiben können (Vorbild: TV Unterstrass).



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische  
Beratung und Ausführung von  
Fenstergitter Türen Handläufe  
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG  
Schlosserei  
8001 Zürich  
Gesch. 32 42 13  
Privat 56 55 17

#### Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,  
Umbauten, Kundenarbeiten,  
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und  
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

BAUREP

#### TV + Radio Reparaturen

HF

Hans Fawer  
Radio - TV  
Video  
8049 Zürich  
Limmattalstrasse 204  
Telefon 56 57 00



F. Christinger  
Heizungsanlagen  
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

und  
Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen  
Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

Textilgeschäft  
Seifert  
Regensdorferstrasse 4  
Wäsche, Mercerie  
Blusen, Wolle  
Telefon 56 36 43

neue  
regoma ag  
Neugummierungen  
besonders günstig  
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

#### Rollhockey

Was ist mit Roller Zürich los?

Zweite Niederlage in der Westschweiz!

(se) Trotzdem die Zürcher in Montreux wieder komplett antreten konnten, bezogen sie eine empfindliche Abfuhr gegen den Rekordmeister. Waren die Zürcher gegen die direkten Verfolger Vevey und HC Montreux der Nervenbeanspruchung eines Leaders nicht gewachsen? Jedenfalls ist der 5-Punkte-Vorsprung auf 3 Punkte zusammengeschrumpft und theoretisch ist die Meisterschaft noch offen. Dadurch, dass aber der HC Montreux und der HC Vevey sich noch direkt gegenüberstehen, muss einer der beiden auf der Lauer liegen. Der Westschweizer noch Punkte einbüßen. Roller Zürich muss noch gegen Genf, Etoile und Juventus Montreux — also gegen die drei Letzten — auswärts antreten und dass dies kein eitel Zuckerlecken gibt, beweist das Resultat vom vergangenen Samstag, indem der HC Vevey gegen das Schlusslicht Juventus nur mit 6:5 gewann! Wollen die jungen Zürcher Roller erstmals die Titelkronen erringen, müssen sie mit aller Energie das Schlussprogramm angehen und die noch verbleibenden 3 Punkte Vorsprung sollten der Mannschaft die nötige Sicherheit geben. In Zürich bezog der HC Etoile Montreux gegen Rollsport eine 0:18-Abfuhr, zeigte eine blamable Vorstellung und steigt zurecht ab.

Die zweite Garnitur von Roller Zürich errang den Sieg der Ostgruppe, punktgleich mit Thun 2, welches aber — wohl geschockt von der 1:13-Niederlage in Zürich — auf ein Entscheidungsspiel verzichtet. Die letzten Hürden nahmen die Zürcher in Winterthur durch 11:0 und 25:2 Siege. Sie haben mithin am meisten Tore geschossen und am wenigsten eingesteckt.

Resultate vom 29. September: RS Basel — HC Thunerstern 1:7. Juventus Montreux — HC Vevey 5:6. HC Montreux — Roller Zürich 10:4. Rollsport Zürich — Etoile Montreux 18:0. — Rangliste: 1. Roller Zürich 13/21. 2. Vevey und HC Montreux 13/18. 4. Thun 13/16. 5. Rollsport Zürich 14/16. 6. Basel 14/12. 7. Genf 13/10. 8. Etoile Montreux 14/5. 9. Juventus Montreux 13/4.

#### Quartierverein Zürich-Affoltern befürchtet neuen Eingriff in das Naherholungsgebiet Katzenssee

Der Vorstand des Quartiervereins Zürich-Affoltern hat mit Besorgnis aus der Presse von einem geplanten Bauvorhaben Kenntnis nehmen müssen, mit dem ein weiterer Eingriff in die Schutzzone der Katzensen vermutet wird.

Im Zusammenhang mit der Furtbachsanierung will das kantonale Amt für Gewässerschutz und Wasserbau, Limmattwasser durch den Gubristunnel in den Furtbach pumpen. Der Vorstand befürchtet nun, dass dadurch umfangreiche Rohrleitungsanlagen in der Schutzzone erstellt werden müssten. Er hat deshalb seine Besorgnis schriftlich der kantonalen Baudirektion mitgeteilt und um Auskunft über das geplante Projekt gebeten.

Der Vorstand des Quartiervereins Zürich-Affoltern ist der Auffassung, dass mit dem Bau der Nordumfahrung und mit einer allfälligen Verlegung des Gutsbetriebes Juchhof der Stadt Zürich das Naherholungsgebiet Katzenssee bereits über das verantwortbare Mass geschmälert wird.

#### Zeichen am Weg

Die Habsburgstrasse, an der ich wohne, gehört nicht zu den bevorzugten Wohngebieten in der Stadt Zürich. Wir sind eingeklemmt zwischen die Eisenbahnlinie und die Westtangente. Viele unserer Nachbarn reden italienisch, griechisch oder türkisch. Es gibt aber eine kleine Gruppe, die sich «Quartierlüt» nennt und bemüht ist, das Quartier so wohnlich als möglich zu gestalten. In dieser Gruppe ist die Idee aufgekommen, etwas zu unternehmen für die Kinder, die in den Schulferien daheim bleiben müssen, die sich keinen Ferienpass erstehen wollen oder erstehen können, die zum Teil auch noch nicht den Weg gefunden haben zum Baden im «Unteren Letten». Mit diesen Quartierleuten habe ich vor acht Tagen einen Spielnachmittag durchgeführt. Ich hatte ein grosses Tuch aufgespannt, ungleich grosse Löcher ergaben ungleich hohe Punktzahlen, und alle, die fünf Punkte erreichten, wenn sie den Ball durch die Löcher warfen, haben ein Caramel erhalten.

Zweieinhalb Stunden lang habe ich diesen Zielwurf betreut. Um mich herum hörte ich sozusagen nur italienisch reden. Die Kinder waren wie wild auf die Bonbons. Da fragte mich einer der Buben: «Warum machen Sie eigentlich das?» — Ja, das fragte ich mich auch: Warum betreute ich einen Nachmittag lang diesen Zielwurf, während meine Frau mit einem andern Grüpplein spielte und einer unserer Söhne mit einer Gruppe von Italienerbuben ein Bocciaspiel machte? Mir ist als Antwort nichts anderes eingefallen als: «Wir wollen euch damit eine Freude machen», eine kleine Freude an einem heissen Sommertag, eine kleine Freude in einem unterprivilegierten Quartier, eine kleine Freude ohne Nebenabsichten und Hintergedanken. Um diese Freude geht es mir ja nicht nur, wenn ich mit den Kindern spiele, sondern auch wenn ich Krankenbesuche mache oder wenn ich einen Gottesdienst halte. Von der Freude ist in der Bibel immer wieder die Rede, und vieles würde uns leichter fallen, wenn wir diesen Aspekt der Botschaft Jesu besser im Auge behielten.

Vorgestern habe ich einen Dreikäsehoch, der damals dabei war, auf der Strasse wiederum angebrochen. Er strahlte über das ganze Gesicht und hat mir zugerufen: «Isch er morn wieder es Fäsch?»

Dr. theol. Paul Handschin



Inhaber:  
L. + K. Jung  
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen  
Service  
Benzin



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92  
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

#### René Taufer

Gips- und  
Stukkaturgeschäft  
Widumweg 4  
Telefon 56 59 88



gebr. kneubühler  
malergeschäft

werkstatt 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 750 40 32

GRABMALKUNST  
SCHÜTZ · BILDHAVER  
ZÜRICH-HÖNGG  
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass  
Fleurop-Service

Blumenhaus  
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224  
Dienstag geschlossen



#### U. und Robert ZIMMERMANN

Spengler  
und Sanitäre Anlagen  
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten- und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Oelöfen



PEUGEOT  
TOYOTA

#### Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken  
— Unfallreparaturen  
— Autoverkauf  
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:  
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und  
13.30—19.00 Uhr  
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

# Ihr Confiseur im Flughafen Steiner

airport **PLAZA** Flughafen Kloten  
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche  
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

## Ihr Höngger Quartierbeck

### Massage Höngg

Privatsauna — Solarium — Fitness

Es freut sich auf Ihren Anruf  
Hermann Binder  
Dipl. Masseur (blind)  
Imbisbühlstrasse 7, 8049 Zürich  
Telefon 56 53 77

### Praxiseröffnung

Frau Dr. med. dent. Ursula Tiller  
eidg. diplomierte Zahnärztin

eröffnet ihre Zahnarztpraxis  
(nur für Kinder und Jugendliche)  
am 3. Oktober 1979  
Im Zentrum 1, 8102 Oberengstringen  
Telefon 01/750 02 55 (noch nicht im Telefonbuch),  
Sprechstunden nach Vereinbarung  
Anmeldungen können ab 24. September 1979  
entgegengenommen werden.

Ausbildung: Studium am Zahnärztlichen Institut  
der Universität Zürich, Staatsexamen 1971, in der  
Folge tätig an den Schulzahnkliniken von Zürich  
(Dr. L. Rinderer) sowie in Privatpraxis  
(Dr. E. Ben-Zur).

### Praxiseröffnung

Herrn Dr. med. Bernd Tiller  
Arzt für Allgemeine Medizin FMH

eröffnet seine Praxis  
am 8. Oktober 1979  
Im Zentrum 1, 8102 Oberengstringen  
Telefon 01/750 02 80, Sprechstunden nach  
Vereinbarung

Anmeldungen können ab 24. September 1979  
entgegengenommen werden.

Ausbildung: Studium an der Medizinischen  
Fakultät der Universität Zürich, Staatsexamen 1971.  
In der Folge weitere Ausbildung: Chirurgische  
Klinik, Stadtspital Triemli, Zürich (Dr. med.  
M. Landolt), Gyn.-Geb. hilf. Abt. Spital Limmattal,  
Schlieren (Dr. med. U. Baumann), Medizinische  
Abt. Spital Limmattal, Schlieren (PD Dr. med.  
H. J. Kistler), Kinderklinik Stadtspital Triemli,  
Zürich (Prof. Dr. med. S. Rampini), Röntgenabt.  
Spital Limmattal, Schlieren (Dr. med. J. P. Stucky),  
Rheumaklinik Stadtspital Triemli, Zürich (Prof. Dr.  
med. D. Gross).

## TV + Radio Reparaturen

# HF

Hans Fawer  
Radio - TV  
Video  
8049 Zürich  
Limmattalstrasse 204  
Telefon 56 57 00

Haben wir wohl das Glück, in Höngg  
oder weiterer Umgebung

## ein grosses 4- bis 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Garten

zu kaufen?

Offerten unter Chiffre 1431 an den  
Verlag «Der Höngger», Postfach,  
8049 Zürich.

(Einer,  
der für Sie spart!)



## Geizkragen.

Der Mini ist in zweierlei Hinsicht spar-  
sam: Beim Benzinverbrauch. Und  
beim Parkplatz. Grosszügig ist er  
nur für Sie: Im Innenraum, in der  
Leistung. Und im Spass.

Die Lage spricht für MINI.  
Jetzt probefahren.

### Leyland-Center

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich  
Telefon 01 - 54 57 00

### Tiefenbrunnen-Garage

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich  
Telefon 01 - 55 22 22

### Glatthof-Garage

Überlandstrasse 360, 8051 Zürich  
Telefon 01 - 40 23 33

Drei Betriebe der Emil Frey-Gruppe



# Jakob Stucki Ein Mann von Format in den Ständerat!

### erfahren

13 Jahre Gemeindepräsident, 12 Jahre  
Kantonsrat, seit 1971 Regierungsrat des Kantons  
Zürich.

### kompetent

Als Militär- und Polizeidirektor (1971-1977),  
Baudirektor (1977-1979) und Finanzdirektor  
(ab 1979) kennt er die vielfältigen Probleme  
von Gemeinden, Kanton und Bund.

### mutig

Jakob Stucki tritt mutig für seine Über-  
zeugung ein. Deshalb geniesst er in allen  
Bevölkerungskreisen grosses Vertrauen.

Jakob Stucki ist ein Mann aus dem Volk.  
Er wird das Zürcher Volk im Ständerat  
kompetent vertreten.



## Jakob Stucki in den Ständerat

Überparteiliches Komitee  
«Jakob Stucki in den Ständerat»

# Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

über Mittag  
geöffnet

## Discountmarkt

### Süsser Most

frisch ab Presse  
past.

1 Liter nur **-.55**

### Dorina

Sonnenblumenöl

1 Liter nur **4.50**

### Knorr Suppen

6 Sorten

Beutel nur **-.55**

### Softlan

Gewebeveredler  
duftet traumhaft

4 Liter nur **5.90**

### Haldengut

### Haldenkrone

Mini-Harass  
10 x 33 cl. nur **8.30**  
+ Depot

### Knorr

### Fleischsuppe

5er Stangen  
nur **1.85**

### Bally Imprä Spray

farblos, schützt  
Rauh- und Glanzleder

375 g nur **5.10**

### Elnett Haarspray

mit 20% mehr Inhalt  
420-g-Dose

nur **7.60**

Im Quick-Shop chaufe isch  
de Plausch

# TEPPICH-Discount

Rollenprogramm:

Polyamid ab Fr. 9.80/m<sup>2</sup>  
Velour ab Fr. 15.—/m<sup>2</sup>  
Acryl ab Fr. 22.—/m<sup>2</sup>

Wollberber

Athena 26.—/m<sup>2</sup>  
Winston 29.—/m<sup>2</sup> mit Wollsiegel  
2000 g/m<sup>2</sup> 49.—/m<sup>2</sup> mit Wollsiegel

Bedruckte Qualitäten für Küche, Korridor, WC usw. ab 14.50/m<sup>2</sup>

## Maschinenteppiche

in verschiedenen  
Qualitäten

179/266 Fr. 214.— | 200/300 Fr. 930.—  
190/285 Fr. 260.— | 240/340 Fr. 360.—  
170/240 Fr. 346.— | 229/274 Fr. 198.—  
200/300 Fr. 400.— | 274/366 Fr. 350.—  
200/290 Fr. 380.— | 274/366 Fr. 1110.— usw.

### Läufer

100/305 Fr. 195.—  
100/400 Fr. 256.—  
100/500 Fr. 320.—

Grosse Auswahl BETTUMRANDUNGEN ab Fr. 110.—

## ORIENT-Teppiche

Grosse Auswahl verschiedener Provenienzen und Grössen zu  
absoluten **Discountpreisen**. Direktimport.



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

## A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice





Sportverein  
Höngg  
2. Liga

SV Höngg — FC Schwamendingen 2:2 (1:1)  
330/84 zahlende Zuschauer: SR Herr Otto Isler, Zürich. SVH: Liechti, Hirs, Gubler, Hilpertshauer, Trottmann, B. Iten, Singer, Ruckstuhl (75. Schönenberger), Liptak, Meier, F. Iten. — FCS: Bacilieri, Weber, Keller, Johner (80. Masina), Gubelmann, Nemeth, Haug, Tschanz, Bachmann, Bamert, Kümin. — Tore: 5. Tschanz 0:1. 6. Johner (Eigentor) 1:1. 49. Liptak 2:1. 60. Bamert 2:2.

Meinung des Trainers Peter Meier: In Anbetracht von sechs (!) Umstellungen durch Verletzte können wir ob des erreichten Punktes hochzufrieden sein. — Treichler (FCS): Zum drittenmal wurde aus einem angepeilten Sieg nur ein Remis. Für Höngg läuteten alle «verfügbaren» Glocken. — SR Knobelspiess (als Zuschauer): Mein Kollege Isler ist ein «Kara-rajah der Pfeife». Von ihm können wir alle lernen.

Dem Spitzenreiter das Fürchten beigebracht: Das unbesiegte Schwamendingen musste, wie vor kurzem der FC Industrie, erfahren, dass auf dem Hönggerberg die Trauben hoch hängen. Beinahe wären sie gerupft worden. Doch das schlussendlich gerechte Remis schmeichelt eindeutig dem Gastclub. Die Vorörtler mit dem «Fetzen» Bacilieri (35jährig) im Tor angetreten, machten einen stilsicheren Eindruck, hatten jedoch genau wie die Einheimischen ihre Schwäche im Abschluss. Was auf beiden Seiten die Stürmer an sicheren Chancen ausliessen war unverkennbar.

Zwei der vier Treffer hatten Seltenheitswert. Einem Schwamendinger Eigentümer (Johner) folgte ein ebenso kurioser Treffer zu gunsten der Gäste. Der neue Höngger Schlussmann Liechti (ex Neumünster), wollte von Hand einen Ball abspielen, liess ihn um Sekundenbruchteile unberührt am Boden liegen und der «Filou» Bamert stupste ihn ins Tor. Selbstverständlich für den hervorragenden NLA-Schiedsrichter Otto Isler, den Treffer als gültig anerkennen zu müssen.

Die beiden übrigen Tore entsprangen aus gepflegten Angriffsvarianten. Bereits nach 5 Spielminuten spielte Bamert seinen Kollegen Tschanz frei, der aus 10 m zum Einschuss kam. Ein herrlicher Treffer. Ein ebenso spektakulärer Treffer per Kopf erzielte Hönggs Ungare Ferenc Liptak, der den allerersten Höngger Corner, getreten durch Fredy Iten, mit vollem Einsatz in die Maschen dirigierte. Weitere sehenswerte und heisse Situationen: Latenunterkante angepielt durch Keller (S), Pfostenschuss 100 Sekunden vor Spielende durch Ersatzmann Masina (S), den zehnten Gastcorner befreit B. Iten auf der Torlinie (75.), der dreizehnte Corner strich um Zentimeter am entfernten Torpfosten in Behind. Hönggs Schlussmann unterlief diesen perfid getretenen Eckstoss.

Verzweifelte Rettungsaktion von Peter Meier, der dem alleindurchbrechenden Bachmann den Ball



Wildspezialitäten  
Frischer Sauser

Forelle blau oder Meunière  
und verschiedene weitere Spezialitäten,

zum Beispiel  
Kalbsleber Venitienne mit Polenta  
Nasi Goreng

Jeden Tag ab 18.00 Uhr  
hausgemachte, heisse Käschüechli

Unser Restaurant  
ist täglich geöffnet.

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä



Restaurant  
Lerchenberg

Fernando Vanini  
Lerchenhalde 2, 8046 Zürich  
Telefon 01/57 66 44

Gastronomische  
Wochen

24. September bis 31. Oktober

Maestro Domenico aus dem bekannten  
Vier-Stern-Hotel Le Padovanelle in Venedig  
verwöhnt Sie mit venezianischen Köstlichkeiten.

Neben Wild- und Fischspezialitäten servieren  
wir Ihnen einige typische Gerichte aus dieser  
Region und natürlich auch den Wein.

Sie werden begeistert sein!

Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Vanini

vom schussbereiten Fuss wegsitzelte. Ruhige Spieler beim Gast, nervöse Betreuer, ein mit dem Schicksal hadrender Trainer Treichler (ex FC Lachen). Eine glänzende Hocheckparade des gewichtigen Hüters Bacilieri. Star der Partie ohne Zweifel SR Isler, dem man auf Schritt und Tritt die Nationalligaroutine ansah.

Fazit der Begegnung? Auf eigenem Terrain haben die Höngger aus 3 Spielen 1 Sieg und 2 Unentschieden herausgeholt. Schwamendingen hätte gewinnen müssen und Höngg hätte gewinnen können.

Vorschau auf das nächste Wochenende

Einen unbequemen Gegner gilt es in Dübendorf aufzusuchen. Die «Flieger» kennen Hoch und Tiefs in ihrer 8. Zweitligasaison. Sie befinden sich zurzeit in einem «Hoch», und wir hoffen ketzerisch, dass ihr «Tief» just am nächsten Sonntag beginnen möge. Durch das heutige gute Spiel dürften auch wieder viele Fans sich gefreut haben und der treue Anhang wird bestimmt in Dübendorf «au grand complet» aufkreuzen.

Pressezentrale SVH

Junioren

Resultate vom 29./30. September 1979

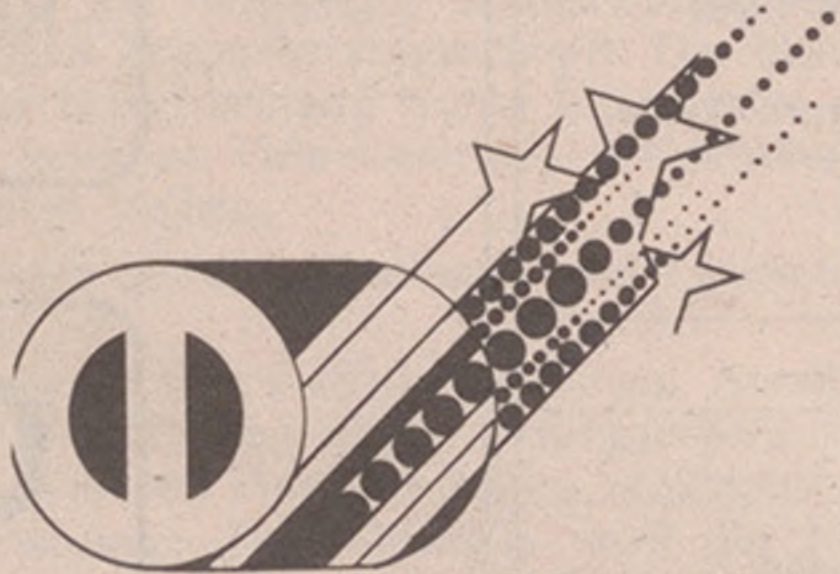
Junioren A 2 — Wiedikon 3:3

Junioren A 1 — Wiedikon 4:2

Die Doppelveranstaltung SVH — Wiedikon beherrschten die SVH-Teams eindeutig. Während Marty, Pfyl, Barta, Tauffer als Torschützen beim Sieg gemeldet wurden, ist von der zweiten A-Mannschaft lediglich auch ein halbes Dutzend Tore — aber gleichmässig verteilt — zu melden.

Inter B — SC Zug 3:6

Trotz einer 3maligen Führung der Höngger und einer aufopfernden Verteidigungsleistung waren im Schlusspurt die Zuger die besseren Chancenauswerter. Auf eine namentliche Nennung der Torschützen wird verzichtet, um denjenigen Eltern Genüge zu tun, deren Sprösslinge in den Abwehrreihen operierten. Die erste Niederlage im fünften Spiel geriet dennoch etwas zu hoch.



Samstag, 13. Oktober 1979  
21.00 im Hotel Holiday-Inn  
Regensdorf, mit den Orchestern  
Joe + Willy Schmid + Cockpit +  
Trio Grande + Streichmusik Alder  
Dennis Armitage +  
Parkarte: Fr. 90.-

Vorverkauf:  
Diners Club Schweiz, Tel. 01 34 12 12  
Hotel Holiday-Inn Regensdorf,  
Tel. 01 840 25 20  
Jelmoli City, Zürich, Kundendienst  
Tel. 01 211 97 97

Auch für Nicht-  
Mitglieder!



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 70 22

Wildes vom  
Restaurant Bombach

Rehpfeffer  
nach Grossmutterart  
Speckstreifen, Silberzwiebeln und  
geröstete Brotwürfel,  
dazu Apfel mit Preiselbeeren und Spätzli

Rehschnitzel «Mirza»  
Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren,  
Spätzli und Rosenkohl

Rehrücken Bombach  
Gespickter Rehrücken mit karamelsierten  
Feigen, Dörrzwetschen, Trauben, Marroni,  
Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli.  
Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Herbstzeit — Fonduezeit  
Täglich ab 18.00 Uhr Fondue



Inter C — Embrach 4:5

In einem rassisten Spiel gab das Duell der beiden Goalis den Ausschlag. Doch sind die ersten diesjährigen Tore — nach vier trefferlosen Niederlagen — ein Hoffnungsschimmer auf eine bessere Zukunft.

Dem Vernehmen nach soll die Junioren-B-Mannschaft nach 5 Startsiegen in Oerlikon verloren haben. Der SVH-Betreuer ist offenbar nicht willens, auch bei Niederlagen Meldung an die Pressestelle zu machen.

Berichtigung: Falschmeldung im «Sport»: SVH Jun. A 1 — Turicum 9:1 zu gunsten des SVH (nicht für Turicum). 4mal Barta, je 2mal Beusch/Marti, 1mal Tauffer die Torschützen.

Veteranen

FC Uznach — SV Höngg 0:4

Gegen die Old Boys des SVH scheint kein Kraut gewachsen zu sein. Unter hellen Tiefstrahlern mussten die St. Galler aus Uznach einsehen, dass Hönggs gegenwärtiger Torfabrikant W. Furrer Hochkonjunktur hat. Er kam nicht «ausgelaugt» von Rios Copacabana nach Hause, sondern derart «geladen», dass dem Gastgeber Höhen und Sehen verging. Den vierten Treffer schoss Konditor von Dach mit einem nach links gebogenen Nussgipfelgoal. Diese Angaben stammen von einer SVH-Vorstandsvertrauensperson, da leider dem Pressechef keine Spielvorverlegung auf Freitagnacht gemeldet wurde.

Nach dem 5:2 und 6:3 gegen Industrie resp. Wallisellen, kann es nur noch der FCZ, Stäfa oder Red Stars schaffen, den Siegeszug zu stoppen. KEW

Ein Staatsbürgerinnen-  
Nachmittag  
für unsere Frauen

Am 10. Oktober 1979, um 16 Uhr, findet im Rest. Eggbühl, Oberengstringen, ein öffentlicher staatsbürgerlicher Nachmittag für Frauen statt. Das dreiteilige Programm behandelt das Thema «Gemeinde, Kanton und Bund — Aufgaben und aktuelle Probleme».

Frau Dr. Elisabeth Kopp, Gemeindepräsidentin von Zumikon und Erziehungsrätin, berichtet aus ihrer Tätigkeit und wird die Aufgaben in der Gemeinde beleuchten. Dr. Anton Schrafl, Kantonsrat, informiert über kantonale Probleme und Belange, und Ulrich Bremi, Nationalrat, wird über Bundespolitik reden. Jedermann hat dann die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen und zu aktuellen Problemen Auskunft zu erhalten.

Die Vollwertigkeit der Staatsbürgerin ist offiziell Wirklichkeit. Doch wird die Chance der Mitsprache und der Mitverantwortung auch genügend genutzt? Die schwache Stimmbeteiligung und die kleine Zahl weiblicher Parlamentarier beweisen das Gegenteil.

Dieser Nachmittag soll den Staatsbürgerinnen der Region die Möglichkeiten der Einflussnahme in Gemeinde, Kanton und Bund zeigen und sie aktuellen Problemen näherbringen. Gleichzeitig möchten wir den Stimmbürgerinnen auch die Nationalratskandidaten des Limmattals vorstellen.

Damit möglichst viele Frauen an diesem Nachmittag teilnehmen können, wird ein Kinderhütendienst organisiert. FDP Oberengstringen

Zivilstandsnachrichten



Restaurant  
Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28  
8037 Zürich, Telefon 42 60 88

Ganz in Ihrer  
Nähe wird noch  
gut bürgerlich  
gekocht:

Hausgemachte  
Spaghettini  
auf 7 leckere Arten.

Jetzt  
unsere stadtbekannten  
Wildspezialitäten

Wir freuen uns,  
Sie verwöhnen zu dürfen.  
Fam. R. Horlbeck-Damiani

Haushaltlehrmeisterin —  
eine anspruchsvolle Aufgabe

Die Haushaltlehre ist seit 1974 eidgenössisch geregelt. Nach den einschlägigen Bestimmungen wird sie in einem Privat- oder Kollektivhaushalt absolviert. Die Lehrtochter besucht dabei gleichzeitig die Berufsschule. Wer eine Lehrtochter ausbilden will, muss den eidgenössischen Haushaltlehrmeisterinnen-Ausweis besitzen. Dieser wird nach erfolgreichem Abschluss einer Fachausbildung, die sich in die Gebiete Methodik und Rechtsfragen, Ernährung und Verpflegung sowie Haushaltspflege und Handarbeiten gliedert, abgegeben.

Im Kanton Zürich untersteht das Haushaltlehrwesen der Kantonal-zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für hauswirtschaftliche Bildungs- und Berufsfragen. Zukünftige Lehrmeisterinnen melden sich bei dieser Stelle (Adresse: Klosbachstrasse 10, 8032 Zürich, Telefon 47 53 20). Wie in anderen Lehrberufen wird zuerst abgeklärt, ob der Haushalt die notwendigen Voraussetzungen für die Ausbildung einer Lehrtochter bietet. Fällt diese Abklärung positiv aus, steht der angehenden Lehrmeisterin der Weg zum Kursbesuch offen.

In der Stadt Zürich werden die Ausbildungskurse für Haushaltlehrmeisterinnen an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI durchgeführt. Ein Kurs dauert ein Jahr und umfasst einen halben Tag Unterricht pro Woche. Am Ende jedes Semesters ist in zwei der vorerwähnten Fachgebiete eine Prüfung abzulegen. Mit der eidgenössischen Regelung dieser Prüfung ist seinerzeit auf Landesebene das Postulat verwirklicht worden, dass die Haushaltlehrmeisterin über diejenigen fachlichen, methodischen und psychologischen Kenntnisse zu verfügen hat, welche zur Ausübung ihrer Aufgaben und Pflichten gegenüber der Lehrtochter nötig sind.

Die Gliederung der Prüfung in zwei Teile hat sich gut bewährt. Die angehende Lehrmeisterin, welche in der Regel einem Haushalt mit Kindern vorsteht, kann sich so auf die einzelnen Prüfungsgebiete gut vorbereiten, ohne dass sie allzusehr belastet wird. Die Erfahrungen, die sie selber an der Prüfung macht, geben ihr wertvolle Hinweise für die Ausbildung und Prüfungsvorbereitung ihrer Lehrtochter. Das Interesse an der Haushaltlehrmeisterinnenausbildung ist erfreulich gross. Seit einiger Zeit müssen deshalb an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich jährlich zwei Ausbildungskurse geführt werden. Der nächste Kurs beginnt im Oktober dieses Jahres.

Wild-  
Spezialitäten

Rehrücken Waid  
Unser Spitzenreiter

Vom Reh

Rehmedaillon «Mirza»  
Rehpfeffer Vignerons  
Toast Hubertus

Vom Hirsch

Hirschentrecôte  
«Au poivre vert»  
Hirschpfeffer «Chasseur»  
und zum Dessert  
Rumtopf  
Vermicelles Chantilly  
... und nicht  
vergessen haben wir die  
NICHT-Wildliebhaber



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich  
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag



Restaurant

Watt

Wir empfehlen  
aus hiesigem Revier

Wildspezialitäten

Rehpfeffer  
Rehschnitzel  
Rehrücken

J. und E. Gräni  
Telefon 840 35 70

Mir bruchet  
na einigi

## tüchtig Manne

zum Ufstelle vom Zält  
und Rytschuel fürs

## Wümmetfäscht Höngg

Am 18., 19. und 22. Oktober 1979 (je ganzer Tag).  
Wenn immer möglich alle 3 Tage. Fr. 12.—/Std.  
Bitte sich melden bei U. Stiefel, Limmattalstrasse 67,  
8049 Zürich, Telefon 56 71 50.



Freitag/Samstag/Sonntag  
19./20./21. Oktober

### Anmeldung für Freiwillige

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Das Wümmetfäscht 1979 wird vom 19. bis 21. Oktober  
in einem grösseren Rahmen durchgeführt, denn der  
Reinerlös (wir hoffen, dass er recht gross sein darf)  
kommt unserem Höngger Altersheim zugute. Das  
Organisationskomitee, dem drei Vertreter des Vereins  
Altersheim Höngg angehören, ist bereits tüchtig an  
der Arbeit.

Am Vorabend, Freitag, 19. Oktober, wird im Evang.  
Kirchgemeindehaus ein grosser Galaabend stattfin-  
den. Die Höngger Jugendgruppen werden sich dort  
einsetzen.

Die freiwilligen Helfer kommen Samstag und Sonn-  
tag, 20. und 21. Oktober, zum Einsatz. Wir möchten  
Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger, recht herzlich  
bitten, wenn es Ihnen irgendwie möglich ist, mitzu-  
arbeiten! Auf dem Festplatz Imbisbühl/Lachenzeig  
steht wiederum das grosse Festzelt. Um alle unsere  
Gäste schnell und gut bedienen zu können, sind wir  
auf Ihre freiwillige Mitarbeit angewiesen. Damit das  
Wümmetfäscht 1979 gelingen und ein frohes Dorffest  
werden darf, hoffen wir auf Ihre freundliche Zusage.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Anmeldung  
möglichst rasch an uns schicken und die Fragen ge-  
nau beantworten. Wir freuen uns auf eine gute Zusam-  
menarbeit mit Ihnen am Wümmetfäscht 1979!

Mit freundlichen Grüßen  
Im Namen des OK Wümmetfäscht, Margrit Wydler

#### Anmeldung

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Jahrgang

☐ Buffet ☐ Service ☐ Kaffistübli ☐ Kasse  
☐ Samstag ☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02  
☐ Sonntag ☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Bitte Ressort und Zeit ankreuzen!

### Hobbykurse

Machen Sie sich diesen Winter ein neues  
Hobby zu eigen und beschäftigen Sie sich  
während der langen Winterabende mit sinn-  
vollem Tun.

Wir bieten Ihnen folgende Kurse an:

Praxisbezogener

#### Elektronikkurs

für jedermann  
12 Abende à 2 1/2 Std., Mi 19.30 h

Von der Renaissance bis Appenzeller Land-  
schaftsmalerei

#### Bauernmalerei

2 Kurse: Mi 15 h, Do 19 h

Exklusiv in Zürich:

#### Glasritzen

Das neue aktuelle Hobby  
5 Kurse: Mo 13 + 19h, Di 15 + 19h, Do 14h

Basteln mit

#### Leder/Textil/Wolle

Machen Sie jetzt schon schöne Weihnachts-  
geschenke

#### Einschreibung jetzt!

Täglich 13—20 Uhr, Sa 10—12 Uhr  
Semesterbeginn 22. Oktober

#### BELCOURT

Weinbergstrasse 26, Zürich, 2 Min v. Central  
Telefon 01 69 17 60 oder 056 71 23 18

An Belcourt Schule:

Ich Interessiere mich für

☐ Elektronikhobbykurs

☐ Bauernmalerei

☐ Glasritzen

☐ Leder/Textil/Wolle-Basteln

Name/Vorname

Adresse

# Rico Jagmetti

für Stadt und Land



Rico Jagmetti, geb. 1929 in Zürich,  
heimatberechtigt in Mairengo TI,  
ETH-Professor, seit 1956 verheiratet  
und Vater von drei Kindern, lebt seit  
seiner Geburt in Zürich. Er verbindet  
das Temperament des Tessiners mit  
der Besonnenheit des Zürchers.

Rico Jagmetti kennt die Probleme der Grossstadt aus  
eigener Anschauung. Sein besonderes Interesse als  
Politiker und Staatsrechtler gilt der sinnvollen Entwick-  
lung unserer Städte und Dörfer als Siedlungsräume nach  
menschlichem Mass. Natur- und Landschaftsschutz  
liegen ihm dabei ebenso am Herzen wie eine gesunde  
wirtschaftliche Entwicklung und Stärkung der  
Gemeindeautonomie.

Als langjähriges Mitglied des Kantonsrates und Präsident  
bedeutender parlamentarischer Kommissionen ist Rico  
Jagmetti mit unserem Kanton gründlich vertraut. Sein  
Wort und sein Sachverstand haben in kantonalen und in  
eidgenössischen Fragen eine Geltung, die auch Partei-  
schränken sprengt.

Der Kanton Zürich braucht in Bern Persönlichkeiten von  
Format.

Darum:

**Rico Jagmetti**  
**in den Ständerat**  
zusammen mit Jakob Stucki

**FDPO**

Wir versichern  
den Menschen

**Rentenanstalt**



Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

### Politik geht auch uns Frauen an

Der Staat geht uns alle an, Demokratie lebt von der  
Teilnahme. Deshalb organisieren wir einen

## «Nachmittag für Staatsbürgerinnen»

an dem wir Informationen über Aufgaben und  
Kompetenzbereiche von Bund, Kantonen und Gemeinden  
erhalten.

Es berichten über den staatspolitischen Alltag und  
antworten auf Fragen

für die Gemeinde: Frau Dr. Elisabeth Kopp, Gemeindepräsidentin, Zumikon  
für den Kanton: Herr Dr. Anton E. Schräfl, Kantonsrat, Zürich  
für den Bund: Herr Ulrich Bremi, Nationalrat, Zürich

Wann: Mittwoch, 10. Oktober 1979, 16.00 Uhr  
Wo: Restaurant Eggbühl, Oberengstringen  
Wer: Jedermann ist herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen.  
Ein Kinderhütendienst ist organisiert.

Am Schluss der Veranstaltung wird eine Dokumentation  
abgegeben.

FDP Oberengstringen

# auto höngg

Offizielle Citroën-Vertretung

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

Telefon 01-56 00 00

## HERBST- AUSSTELLUNG

Besuchen Sie unsere Ausstellung, an der  
diverse Citroën-Modelle gezeigt werden.

Besonders interessant für Sie:

Während der Dauer der  
Ausstellung sensationell  
günstige Eintauschofferten  
Kommen Sie, überzeugen  
Sie sich selbst!

# CITROËN

Gärtnerei

**MAX ELLIKER**



Jetzt  
pflanzen:

Dankeli  
Bellis  
Vergissmeinnicht  
Erica  
Chrysanthemen  
Goldlack  
Blütenstauden  
Zwergkoniferen  
Blumenzwiebeln  
usw.

Riedhofstrasse 351  
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

## Warum Emilie Lieberherr in den Ständerat?

Was bedeutet Emilie Lieberherr im Ständerat  
für Konsumenten, Rentner, Familien, Frauen, Mieter...  
und alle Werktätigen?

**Öffentliche Veranstaltungen  
mit Emilie Lieberherr, Ständerätin  
am Montag, 8. Oktober 1979**

im Kreis 10

14.00 Uhr

Kirchgemeindehaus

Wipkingen

Rosengartenstrasse 1

Zürich-Wipkingen

Gesprächsleitung:

Heidi Ivic, Kantonsrätin und

Nationalratskandidatin

Dazu Kaffee und Kuchen

im Kreis 5

16.00 Uhr

Kirchgemeindehaus

Hans Bader Saal

beim Limmatplatz

Zürich 5

Gesprächsleitung:

Hans Roy

Gemeinderat

Herzlich laden Sie ein: Emilie Lieberherr, die Kreisparteien der  
Sozialdemokratischen Partei Zürich 5 und Zürich 10  
und die SP-Frauengruppe 6/10

**Wählt Liste 3  
Sozialdemokraten  
und Gewerkschafter  
in den Nationalrat**

**und in den Ständerat:  
Emilie Lieberherr**

**Stimmt  
für soziale  
Sicherheit!**

**SP**

**neue Pneu's**  
**aller Marken**

Neugummierungen  
besonders günstig

**regoma ag**  
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40





## Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143  
8049 Zürich  
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet  
Empfiehlt sich für  
rasche und preiswerte  
Bedienung.  
Individuelle Beratung

## Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

Jede Woche zu gewinnen:  
**Gratis-Auto**

**Züri Leu**  
Fahrzeugmarkt

Telefon 01 201 30 05 nimmt Ihren Auftrag entgegen

## TOTAL LIQUIDATION ORIENT- UND SPANN- TEPPICHE

amtl. bew.  
vom 27.8.79  
bis 26.2.80

Wir liquidieren das gesamte,  
riesige Angebot an Orient- und  
Spannteppichen unserer Filiale  
am Meierhofplatz zu absoluten  
Schleuderpreisen:



## ORIENT- TEPPICHE

Riesige Posten handge-  
knüpfter Orientteppiche in  
allen Grössen, aus allen Knüpfge-  
bieten, in jeder Preislage. Mit der  
Echtheits- und Qualitätsgarantie  
des Fachgeschäftes.



## Geheimtip für Sammler und Liebhaber!

In unseren Teppichstapeln  
befinden sich kostbare Raritäten  
und ausgesprochene Sammler-  
stücke. Es lohnt sich, sich bei uns  
etwas umzusehen, um erst-  
klassige Sachwerte weit unter  
dem Normalpreis zu finden.

## BIS ZU 75% BILLIGER



## SPANN- TEPPICHE

Riesige Auswahl in allen Quali-  
täten, Farben, Dessins und Preis-  
lagen. Auf Wunsch Verlegen  
durch unsere Spezialequipe.

## BIS ZU 70% BILLIGER

Am Schluss der Liquidation  
veräussern wir auch noch das  
gesamte Mobiliar zu Tiefst-  
preisen!

Kommen Sie jetzt. Denn jetzt  
ist die Auswahl noch am  
grössten. Und billiger geht's  
nicht mehr!



nur Filiale Höngg  
Wyco,  
Wyss + Co.  
Limmattalstr. 172  
8049 Zürich  
Tel. 01 56 02 60



## 30. ZUSPA

Zürcher Herbstschau  
Haushalt, Wohnen, Sport + Mode  
Ausstellungsgelände  
der Züspa, Zürich

27. Sept. - 7. Okt. 1979  
Werktags 13.00 - 22.00 Uhr  
Sa/So 10.30 - 22.00 Uhr



Gesucht in Höngg per sofort oder nach  
Uebereinkunft jüngere, tüchtige

## Spettfrau

zur Reinigung einer 5-Zimmer-  
Wohnung, wöchentlich 1- bis 2mal.

Telefon 56 81 25 oder Geschäft 242 60 60

## RC ell'derma

Die natürliche Kosmetik  
für empfindliche Haut.

## BON

für ein RC ell'derma Gratis-  
muster zu beziehen bei Ihrem  
RC-Depositär:



Alfred Kunz  
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich  
Telefon 56 70 16

## Neue Adresse:

Altstetterstrasse 140  
(gegenüber Neumarkt)

Zürich-Altstetten

Telefon  
01/62 10 10



Lindenplatz 6  
Zürich-Altstetten  
Tel. 01/62 10 10

## A Z Pelzmode



Kreation  
Albert Zirner

## Albert Zirner

Edig. dipl. Kürschnermeister

8049 Zürich-Höngg  
Am Wasser 157  
Europabrücke ☐  
Telefon 01/56 92 77

Sie und wir schätzen die persönliche,  
individuelle Beratung, Wir danken für  
telefonische Voranmeldung.

## Französisch

Wer erteilt Nachhilfe-  
unterricht an 3.-Sek.-  
Schülerin?

Telefon 56 31 49

## Suche

## nette Frau

zur Mithilfe bei wöchent-  
licher Reinigung von  
moderner 3-Zimmer-  
Wohnung.

Telefon 44 03 27  
ab Montag, 8. Oktober

## Familienbetrieb übernimmt

## sämtliche Malerarbeiten

Decken streichen, tapezie-  
ren inkl. Tapeten  
ab Fr. 300.—, la Ref.

Telefon 57 04 24,  
H. und K. Vogel

Junger  
Tessiner sucht  
auf 1. November  
od. n. Vereinbarung  
möbl.  
Kleinwohnung  
(max. Fr. 500.-)  
Tel. Büro 228 11 11  
(M. Pedrazzini  
verlangen)

Wir sind dankbar, wenn  
Sie Redaktions- und  
Inseratenschluss vom  
Dienstagmittag 12 Uhr  
als äussersten  
Termin betrachten —  
also bitte eher früher:  
am Montag.  
Vielen Dank.  
Verlag «Der Höngger»

Gesucht per Ende 1979 oder nach  
Uebereinkunft

## Hauswart

für 2, eventuell 3 Mehrfamilienhäuser.  
Auf Wunsch steht 4-Zimmer-Wohnung  
zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre 1430 an den  
Verlag «Der Höngger», Postfach,  
8049 Zürich.

## Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und  
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

## Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent  
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige  
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst  
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

## Die Kinderkleider-Börse Rösslirytli ist wieder geöffnet

Wir haben schon auf «Herbst» umgestellt, viele  
hübsche Pullis und Jäckli, teils handgestrickt,  
Juplis in grosser Auswahl, Lumbers, Regenmäntel  
und Windjacken warten auf die Höngger Kinder.  
Liebe Mütter, kommen Sie unverbindlich bei uns  
vorbei und schauen Sie die netten Sachen an, sie  
sind durchwegs zu billigen Preisen zu kaufen.

Dürfen wir die Mütter, die uns Sommersachen ge-  
bracht haben, bitten, sich bei uns zu melden, uns  
fehlt der Platz, um die Sommerkleider zu überwin-  
tern. Vieles ist auch verkauft worden und wir  
möchten das Geld gerne los werden! Besten Dank  
im voraus für Ihre Mühe.

Kleider usw., die schon über zwei Jahre bei uns  
liegen, kommen einer sozialen Institution zu gute,  
sofern Sie diese nicht innert kürzester Frist bei uns  
abholen! Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis, wir  
müssen unbedingt Platz schaffen für neue Herbst-  
und Wintersachen.

Die Nachfrage nach Wanderschuhen (Nr. 30—37)  
und Wanderhosen (4—10 Jahre) ist sehr gross, wir  
wären herzlich dankbar für Nachschub!

Voranzeige: Wintersport-Artikel-Börse, Samstag,  
27. Oktober 1979, 9.00—16.00 Uhr.

Annahme von Wintersportartikeln ab Dienstag,  
2. Oktober.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössli-  
rytli, Limmattalstrasse 157, 2. Stock, geöffnet je-  
den Dienstag von 14.00—17.30 Uhr.

Frauenverein Höngg

## Züglete — was tun mit dem Tiefkühlgerät?

(STI) Eine kleine Umfrage bei verschiedenen  
Transportfirmen hat gezeigt, dass diese in der Re-  
gel Erfahrung haben mit dem «Züglein» eines  
Tiefkühlgeräts. Obwohl ein Wohnungswechsel in  
den meisten Fällen längerfristig geplant wird, ist es  
in vielen Fällen doch nicht immer möglich, den  
Tiefkühlvorrat auf ein Minimum zu reduzieren oder  
den Tiefkühler gar zu leeren. Wie also richtig vor-  
gehen?

— Kabel des Tiefkühlgeräts bis zuletzt eingesteckt  
lassen; als letztes Möbel einladen und am neuen  
Ort sofort ausladen und wieder anschliessen (zuvor  
am neuen Wohnsitz Anschlussmöglichkeiten ab-  
klären).

— Ein kleiner Vorrat an Tiefkühlprodukten kann  
bei gut verschlossener Türe im Gerät selber trans-  
portiert werden, wobei man dieses mit Vorteil 12  
Stunden vor der Abfahrt auf max. Kälteleistung  
schaltet.

— Falls sich der Umzug über mehrere Stunden  
erstreckt, bestellt man einige Kilos Trockeneis und  
legt sie ins Tiefkühlgerät. Achtung: Trockeneis  
nur mit Tuch oder Handschuhen anfassen! Trok-  
keneis liefert per Postexpress die Firma CARBA-  
GAS in Zürich, Bern, Basel, Lausanne, Genf und  
Rapperswil.

— Dauert der Umzug über Nacht, d. h. wenn das  
Transportfahrzeug am Vortag geladen wird, be-  
steht bei gewissen Firmen die Möglichkeit, das  
Tiefkühlgerät über Nacht am Stromnetz anzu-  
schliessen.

## Welche Blumen am Krankenbett?

(FLP) Blumen gehören  
zu den sinnvollsten, auf-  
munterndsten Geschen-  
ken für Patienten. Doch  
dürfen diese genesungs-  
fördernden Schmuck-  
stücke des Krankenzim-  
mers für das Pflegeper-  
sonal nicht zum Problem  
werden, weshalb sich die  
Befolgung nachstehender  
Tips empfiehlt: Auf Blu-  
menstöcke mit Erde  
sollte nach Meinung ei-  
nes Bezirksspitals ver-  
zichtet werden, weil die Erde Bakterien enthalte,  
und damit die Sterilität in den Zimmern nicht  
gewährleistet sei. Besonders geeignet sind klei-  
nere Sträusse oder Solitäre, wie zum Beispiel Or-  
chideen. Sie stellen die Standfestigkeit der Vase  
nicht in Frage und erlauben eine einfache Pflege.  
Oft ist auch das Mitbringen einer Vase oder noch  
besser eines kleinen Schnittblumen-Gesteckes er-  
wünscht. Blumen für Patienten sollten möglichst  
frisch ankommen. Postpakete belasten das Pflege-  
personal mit Zeitaufwand und der Beseitigung des  
Packmaterials. Deshalb erfolgt die Zustellung bei  
Fleurop nicht als Paket. Die am Absenderort aus-  
gewählten Blumen werden vom Kollegen-Fachge-  
schäft am Empfangsort schon wenige Stunden  
nach der Aufgabe frisch ins Spital gebracht. Wen-  
iger geeignet für das Patientenzimmer sind inten-  
siv duftende Blüten sowie Blumen mit stark fär-  
bendem Blütenstaub, wie zum Beispiel Lilien.  
Manchmal bekommt ein Patient während des re-  
lativ kurzen Spitalaufenthaltes des Guten zuviel  
an Sträussen, während er bei der nachfolgenden  
Rekonvaleszenz zu Hause diesen Segen vermisst.  
Für eine bessere Verteilung der Blumengeschenke  
sind in den Fleurop-Fachgeschäften Flora-Checks  
erhältlich, mit denen der Patient zu dem von ihm  
gewünschten Zeitpunkt einen Strauss nach seinem  
Geschmack beziehen kann. Es kann also ganz  
sinnvoll sein, dem Kranken auch einen Gutschein  
für spätere Blumenfreuden zu überreichen.



Ein Hönegger Kulturjournalist mit Jean Deroc und Willi Gohl in Kefar Shava und Jerusalem

Mit Vergnügen sehen wir, dass bei dem Internationalen Chortreffen (Zimriya) teils in Beith Berl (wo man stationiert ist), teils in Kefar Shava der einzige, der allgemeine Anerkennung findet, der Winterthurer Konservatoriumsleiter Willi Gohl ist, denn er findet sogleich den Kontakt zu den tausenden von jungen Leuten, die aus allen Himmelsrichtungen, von den USA bis Belgien, von Südafrika bis Norwegen, zusammenkommen — ursprünglich vom verstorbenen Leiter Aharon Zvi Propes dazu bestimmt, der Völkerverständigung zu dienen. Gohl versteht, diese (mindestens sinnbildlich) herzustellen, während sonst die Organisatoren alles durcheinanderwerfen; wir machen uns schnell davon, wobei wir auf die Konzerte in Jerusalem und Tel Aviv verzichten: nach dem Urteil der dort anwesenden Berichterstatter, haben wir nichts, in künstlerischer Hinsicht, versäumt.

Erstaunlicherweise ist das genaue Gegenteil beim Internationalen Seminar «Die Bibel im Tanz» im Museum und neuen Stadttheater von Jerusalem der Fall. Auch da hören wir alle Sprachen der Welt, auch unsere Mundart, denn nachdem wir an unserem Nationalfeiertag in der Residenz unseres Gesandten in Ramat Gan den Aargauer Choreographen und Festspielleiter von Königsfelden, Jean Deroc getroffen hatten, wussten wir ja schon, dass er, Tanzkurse an der Rubin-Akademie betreuend, beim Seminar wiederzufinden sei. Die Umgangssprache beim Gesandten war Französisch, beim Seminar Englisch. Indes, wenn einige der Redner beim Seminar sich letztem bedienten, verstanden auch die jedes Wort, welche nicht gerade damit aufgewachsen waren. Denn die Vortragenden selber, des Englisch kaum mächtig, lassen ihre Manuskripte ab, von denen wir Kopien erhielten. Auch Deroc redete Englisch, als er von seinen Schweizer Veranstaltungen erzählte (und Bilder davon zeigte). Wir befehligten uns gleichfalls des Englischen (mehr oder weniger gut), während uns Französisch keinerlei Schwierigkeiten macht.

Was wir bei den zwei Anlässen (Zimriya und Seminar) an Sonderbarem erlebten, würde Seiten füllen. Nicht bloss, dass mit Schweizer Franken manches unglaublich billig ist: eine Taxifahrt etwa vom Meierhofplatz zum Hauptbahnhof 2.50 Franken oder ein sehr gutes Zimmer in ausgezeichnetem Hotel in Tel Aviv mit dem überbordenden Frühstück und sämtlichen Services und Taxen ca. 37 Franken, Bad oder Dusche mit WC selbstverständlich inklusive. Auch ein glänzendes Mittag- oder Abendessen (Vorspeise, Suppe, Hauptgang mit Salat und Gemüse, Fisch oder Fleisch, Dessert, Getränke ohne Alkohol, ca. 13 Franken), erlauben wir uns, neben Telefonanrufen, welche — fängt man dies geschickt an — in der Stadt 4 Rappen kosten (!), und wenn man nicht Bescheid weiss, 8 Rappen. Mitunter hören wir Schweizerdeutsch, aus Solothurn oder Bern, wobei wir auf Leute stossen, deren Familie wir in Zürich oder St. Gallen kennen.

Zweimal sehen wir den Zürcher Opernhaus-Tänzer aus Aegypten, Reda Sheta, in Balletten. Das einmal als hervorragende böse Stiefmutter in Prokoffiefs «Cinderella» (Römisches Amphitheater

in Cäsarea), das zweitemal beim Bat Dor-Tanzen-semble im Rahmen des Seminars. Ein anderer mit Zürich noch immer Verbundener ist der Bariton Mordecai Ben-Shachar, der seine Opernhaus-Jahre gern beschwört: jetzt ist er bei der Tel Aviver Nationaloper.

Kaum sind wir wieder daheim, melden sich zahlreiche unserer israelischen Freunde und suchen uns in der Limmattalstrasse auf: Die Pianistin Vera Lengyel, ihre (frühere) Kollegin Nelly Jacobowitz, unser Berufskollege Peter Gradenwitz mit seiner Gattin, der Sängerin Ursula Mayer-Reinach, oder der Fremdenführer Abraham Kanarek mit seiner Frau Mina, die eine Jugendfreundin meiner Frau in Zürich war, als der Zweite Weltkrieg noch nicht wahrscheinlich schien. Und alle beneiden uns, obgleich sie zweifellos das friedliche Leben schwerlich lange Zeit ertrügen. (Ausserdem ist es für Israelische Pfunde sozusagen unerschwinglich!) Wir jedoch beneiden auch sie: um ihre strahlende Sonne, ihre Liebe zum Aufbau des wiedergeschenkten Landes, um die vielen, vielen herzigen kleinen Kinder und deren freies Dasein, um die berühmten biblischen Stätten, die zauberhafte Gegend, das ständige Vorwärtsschreiten in Kunst, Kultur, Neugestaltung. So hat jeder eine Sehnsucht, nach dem, was ihm fehlt — aber hätte er es, wäre er schwerlich beglückt.

Eric Munk

Redaktion In eigener Sache

Immer mehr Lokalnachrichten flattern auf unser Pult. Das ist erfreulich. Die ständige Bitte der Redaktion, sich kurz zu fassen, wird aber sehr oft in den Wind geschlagen. Weil nicht beliebig mehr Raum zur Verfügung gestellt werden kann (Kosten; Relation Inserate — Text; technische Gründe; auch Terminsorgen) bleibt oft nichts anderes übrig als Kürzen, Weglassen. Die lokalen Artikel werden in der Regel gesetzt, Filme erstellt und oft erst im allerletzten Moment müssen wir über Erscheinen oder Nichterscheinen entscheiden. Da hilft alles Bitten, Flehen, Bedrängen nichts — nur eines können wir empfehlen: In der Kürze liegt die Würze. Bedenken Sie, lange Zöpfe können eben mehr zurückgeschnitten werden!

«Visuelles Klingeln»

(APD) Mittels eines kleinen, vor kurzem in der Schweiz entwickelten Apparates, ist es nunmehr möglich, akustische Signale des Telefons und der Türglocke (Klingeln) durch optische zu ersetzen. Dieses «visuelle Klingeln» ist insbesondere in allen jenen Fällen angebracht, in denen das normale Klingeln nicht wahrgenommen werden kann (Lärm, zu grosse Entfernung) oder weil es störend wirkt. Das «Visotel», ein kleiner Plastiksockel, der Form des Tischtelefons angepasst, wird unter dieses gestellt und ist auf allen Seiten mit Lichtsignalen ausgestattet. Das Umschalten auf optische Signale erfolgt lediglich durch Einstecken des 220-V-Netzsteckers, ohne dass eine Verbindung zwischen Telefonapparat und Sockel notwendig wäre.

Wahlveranstaltung — einmal anders

In drei Ausschnitten aus ihrem breiten politischen Spektrum will die SVP des Kantons Zürich am 9. Oktober 1979 im Kongresshaus Zürich (Beginn 20.00 Uhr) zu aktuellen Fragen Stellung nehmen. Unter der Leitung ihres Kantonalpräsidenten werden das Lädelerben, die Förderung des Schweizer Sportes sowie Probleme der Landesverteidigung unter die Lupe genommen.

Claude M. Beck, Verfasser des Buches «M — wer denn sonst?» befasst sich mit dem Problem Grossverteiler — Detaillist. Ein eigenes Projekt zur Förderung des Schweizer Sportes hat die Schweizerische SVP ausgearbeitet. Dieses wird vom Geschäftsführer der Stiftung Schweizer Sporthilfe, Heinz Probst, vorgestellt. In einem Referat gibt Nationalrat Rudolf Reichling Antwort auf aktuelle Fragen der Landesverteidigung.

Die SVP des Kantons Zürich lädt die Bevölkerung zu dieser vielseitigen Veranstaltung herzlich ein.

Gefüllte Gravensteiner-Ringe

FLP. Mit der grossen Gravensteiner-Ernte hat die Apfelsaison begonnen. Sie gibt Gelegenheit zu neuen, phantasievollen Zubereitungen: Zutaten für gefüllte Gravensteiner-Ringe (im Bild links) 4 Gravensteiner, 10 g Butter, 3 EL Zimt-Zucker.

Zubereitung: Äpfel schälen und in 1 cm dicke Scheiben schneiden. Kerngehäuse ausstechen. Mit Zimt-Zucker bestreuen und kleine Butterflocken aufsetzen. In die Bratpfanne geben und beide Seiten 3—4 Minuten braten. Rosinen kurz aufkochen. Apfelscheiben nach dem Braten zu zweit oder zu dritt aufeinandersetzen, Kerngehäuseöffnung mit Rosinen füllen.



Gravensteiner-Kugeln

(Im Bild rechts) Zutaten: 8 Gravensteiner, 1 Zitrone, 1 Zimtstengel, 2 dl Weisswein, 100 g Zucker, 8 EL Himbeerkonfitüre, 1 P. Butterbiscuits, ½ Liter Wasser.

Zubereitung: ½ Liter Wasser wird mit Weisswein, Zitronensaft, Zucker und dem Zimtstengel zum Sieden gebracht. Äpfel schälen, vom Kerngehäuse entfernen. Die Früchte in den Sud geben und gar kochen, auf einem Sieb abtropfen lassen und mit Himbeerkonfitüre bestreichen. Etwas Konfitüre in das Kerngehäuse geben. Die Biscuits werden fein zerbröckelt. Die Äpfel rollt man nun in den Biscuitsbrösel und garniert sie mit Schlagrahm.

«Knigge» für den Umgang mit Computern

Korrekte Umgangsformen und richtiges Verhalten sind — auch im Zwiegespräch mit dem Computer — eine Voraussetzung für Verständigung. Ein neuartiges, «Teachware» genanntes «Instruktionspaket» von Siemens, bestehend aus Lehrheften, Übungsaufgaben und -programmen, bringt auch einem Nicht-Fachmann im Dialog am Bildschirm und in leichtem Konversationston bei, wie er seine Fragen zu formulieren hat, damit sie vom Computer verstanden werden, und wie man Daten korrekt eingibt. «Bravo, das war richtig!» war zum Beispiel der Lieblingsausdruck des Kompakt-Computers 7.531, wenn man sich am Siemens-Albis-Stand an der Büfa ein wenig Mühe gab, die höflichen, auf dem Bildschirm erscheinenden Fragen richtig zu beantworten. Oder: «Sie haben die vorherige Aufgabe noch nicht vollständig durchgeführt!» mahnte der Rechner und forderte auf, die Uebung zu wiederholen, bis alle Antworten stimmten. Auch wer zum erstenmal einen Computer aus der Nähe sieht, lernt auf diese Weise innert Stunden, wie man ihn anspricht, damit er antworten kann und einem die gewünschte Arbeit abnimmt.

Plausch im Büro

Dass es den Rentnern im Durchschnitt recht gut geht, hat man mit Befriedigung vernommen. Nur: Geld allein macht nicht glücklich, wurde immer wieder betont. Oft wird der «human touch» vermisst, die menschliche Begegnung, und das gesellschaftliche Aussenseiterdasein schmerzhaft empfunden.

Dass die Büros heute anders aussehen als früher, hat man an der Büfa gesehen, und dass man an-

ders arbeitet als noch bloss vor Jahren, dafür hat die Elektronik gesorgt, die ihren Siegeszug noch nicht abgeschlossen hat.

Aber, so die NZZ: «Ungewisse Zukunft durch Mikroprozessoren. An der Schwelle tiefgreifender Veränderungen. Wirtschaftliche, soziale und politische Herausforderung.»

Es geht, wie die nachfolgende Titelparade zeigt, um den menschenfreundlichen Büroarbeitsplatz. Büroeinrichtungen: Synthese funktioneller und humaner Ansprüche und: Hohe Anforderungen an Sitzmöbel. Das Büro als Lebensraum — Suche nach optimalen Arbeitsbedingungen. Bürowelt — Motivation oder Frustration?

Und da ist dann auch von Pflanzen die Rede, von guter (meist klimatisierter) Luft, von «funktioneller Musik im Kampf gegen die Monotonie und zur Erhöhung des Wohlbefindens».

Schon bis wunderbar. Was nicht angeht, würde ich lieber mit einer Kiste (eine zum Sitzen darauf, die andere als Schreibtisch) Vorlieb nehmen, als ein schlechtes Arbeitsklima zu haben und dafür Schalen- und andere Sitze. Lässt sich beides, guter Sitz und gute zwischenmenschliche Beziehungen, kombinieren, dann sitzt man natürlich ganz richtig, und, falls finanziell noch in der Wolle, dann ist das Opti-, Supermaximum erreicht und schwappt der Arbeitslustpegel fast obenaus.

Sage mir, wie du bürost, und ich sage dir, wie du dich fühlst!

Sport-News vom Oelberg

Klemenz Gutweniger, der treue «Einzüger» bei den SVH-Heimspielen (11. Freiluftsaison), gab Einblick ins nostalgische Kassabuch: Gegner Industrie: 4. 9. 1955 Einnahmen Fr. 5.80, Billettsteuerabgabe 70 Rappen. 31. 8. 1958 Fr. 23.10. 9. 3. 1961 Fr. 7.—. 26. 5. 1963 Fr. 18.—. Frage: Wer läuft noch viermal um den Sportplatz Höneggerberg für Fr. 5.80 resp. Fr. 23.10 zur Billett-ausgabe und Kontrolle?

SR Rico Suters (Winterthur) Anweisung: Der diensttuende Linienrichter auf der rechten Seitenlinie war ihm zu klein! Er möchte einen grösseren und fand in — in der Person von Präsident Gutler. Auf der linken Seite hingegen beliess er einen 1,35 m «hohen» D-Junior (15. 9. 79).

Nach 13 Penaltys zum Sieger ausgerufen: Senioren SVH im Cup-Spiel gegen FC Dietikon! Gallusser, Cicerio, Hengartner, Knoll die erfolgreichen Schützen!

Appell an die Väter der SVH-E-Junioren: Soll Ihr Sohn weiterhin einem geregelten Spielbetrieb fröhnen, so melden Sie sich als Betreuer! SOS: mit dem jetzigen «Personalbestand» kann der Spielbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Junioren Inter B: Erboste Väter und Mütter kritisieren den Pressechef, wenn die Namen ihrer Söhne nicht im Matchbericht figurieren. Pressefreiheit, die ich meine!

2. Liga: 8 Plustore in 7 Meisterschaftsspielen; wovon 2 Elfmeter, 1 gegnerisches Eigentor, 2 von Abwehrspielern und nur 3 von Stürmern erzielt. 49 Pluscorners und 3 «magere Stürmergöoli».

Urs Feierabend verliess den SVH endgültig Richtung USA. An dieser Stelle vielen Dank für die Einsatzbereitschaft im Dress des SVH. Dieser menschlich und sportlich hervorragende Mann hinterlässt eine spürbare Lücke im Fanionteam.

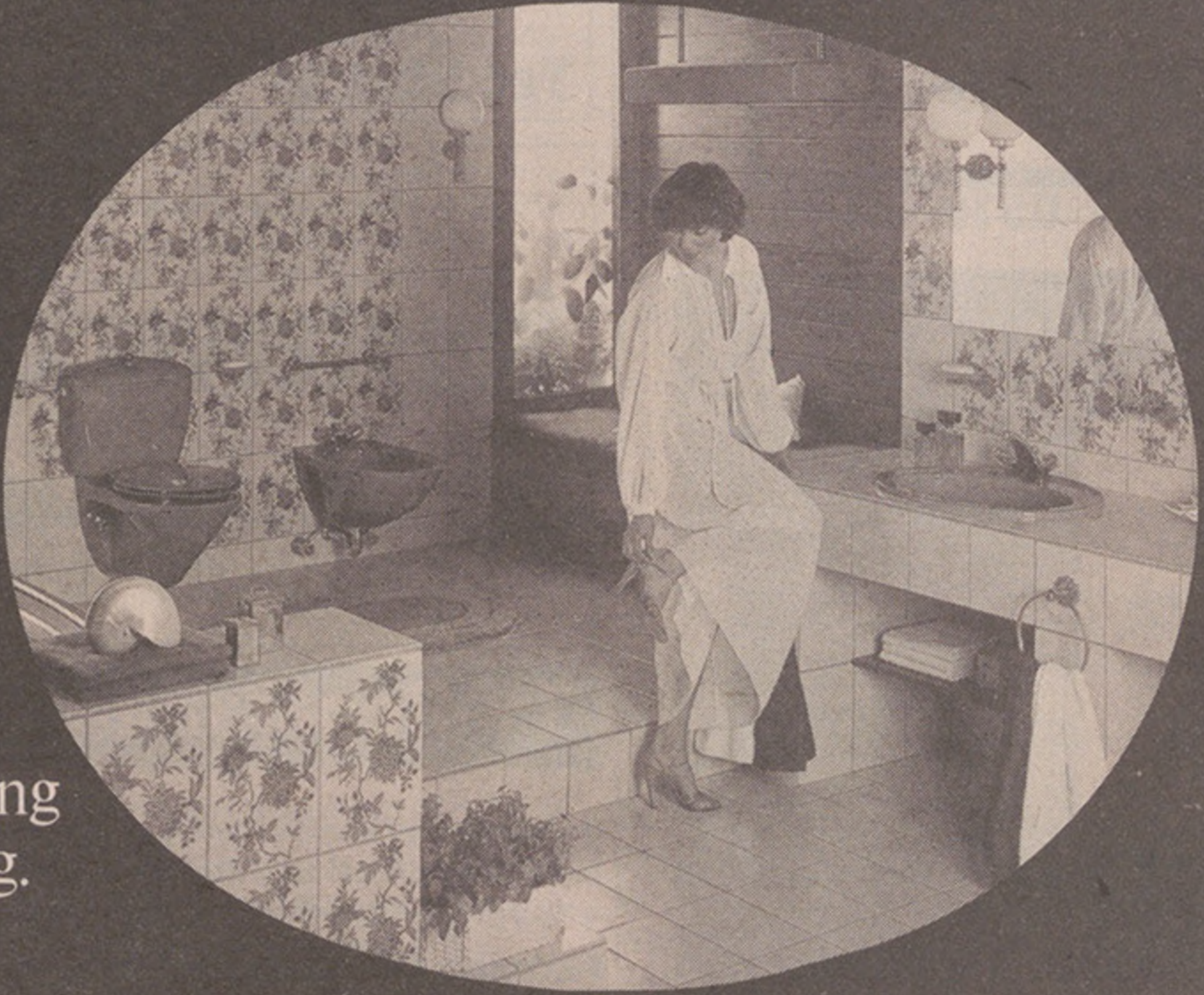
Martin Gubler bestand mit Erfolg seine Matura. Herzlichen Glückwunsch dem sympathischen Junftmeister-Filius.

Mirco Grisoni, ein zweiter erfolgreicher Maturand. Man sieht, es gibt im SVH auch Fussballer mit «Köpfchen». Auch ihm, dem jungen Juniorentrainer, herzliche Gratulation.

Jubiläum beim «Hönegger»: In dieser Ausgabe erscheint der 500. SVH-Matchbericht von KEW — in der Hoffnung, dass dieser nicht der «Zensurschere» (Kürzung) zum Opfer fällt.

«Was habt ihr heute in der Schule gemacht?» «Wir haben Sprengstoff hergestellt.» «Und was macht ihr morgen in der Schule?» «In welcher Schule?»

Wir sind Spezialisten für Planung und Ausführung von Badezimmer und Kücheneinrichtungen, Keramische Wand- und Bodenplatten. Lassen Sie sich von unseren Ideen überraschen. Wir machen Ihnen kostenlose Vorschläge. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Ausstellung Am Wasser 24 in Zürich-Höngg.



Ist Ihr Bad noch so klein, Wir richten es zum Traumbad ein! René Wind AG Am Wasser 24, 8049 Zürich Telefon 01/44 77 61

# Übergewicht

Dem kann, geehrte Dame, abgeholfen werden.  
Behandlung an modernsten Geräten.  
Günstiger Preis da privat.  
Telefonische Anmeldung Mo—Fr 44 83 89 (Höngg)  
Frau F. Kornfein



## Liste der Freiwilligen

Frau Abegg Edith, Ferdinand Hodler-Strasse 8  
Frl. Aebersold Ruth, Wunderlistrasse 8, 8037 Zürich  
Frau Attinger Romy, Segantinistrasse 70  
Frl. Bühler Claudia, Segantinistrasse 16  
Frau Berset Heidi, Ackersteinstrasse 165  
Herr Berset Jean-Pierre, Ackersteinstrasse 165  
Frau Deutsch Ilona, Ferdinand Hodler-Strasse 30  
Frau Egli Rita, Oberhasli  
Frau Förster Doris, Segantinistrasse 91  
Herr Gebert Willi-Uwe, Appenzellerstrasse 55  
Herr Gehri Martin, Bombachsteig 14  
Frau Gloor Alice, Bauherrenstrasse 35  
Herr Gnägi Anton, Riedhofstrasse 396  
Frau Gnägi Veronika, Riedhofstrasse 396  
Frau Heidi Guhl, Limmattalstrasse 16  
Frau Huggenberger Hedy, Michelstrasse 3  
Frau Jakob Heidi, Kappenhölweg 12  
Frau Kaiser Irmgard, Limmattalstrasse 22  
Frau Kappeler-Rieder, Ferdinand Hodler-Strasse 30  
Frau Knecht Marta, Regensdorferstrasse 144  
Herr Knecht Walter, Regensdorferstrasse 144  
Herr Kubli Jakob, Winzerstrasse 49  
Frau Kubli P., Winzerstrasse 49  
Herr Lüscher Peter, Regensdorferstrasse 153  
Herr Lüthy Erwin, Röteli-Strasse 11, 8006 Zürich  
Frau Mathis Monika, Guggachstrasse 7, 8057 Zürich  
Frau Maurer Mathilde, Freihoferstrasse 37, 8048 Zürich  
Frl. Meier Brigitte, Bombachsteig 9  
Frau Meyer Irene, Ferdinand Hodler-Strasse 32  
Frau Minder Vreni, Konrad Ilg-Strasse 24  
Frau Muther Belinda, Riedhofweg 35  
Frau Petroschi Trudi, Schwarzenbachweg 7  
Frau Pfister Yvonne, Rosengartenstrasse 8, 8037 Zürich  
Herr Pfister Marcel, Rosengartenstrasse 8, 8037 Zürich  
Frau Pyl Vreni, Haldensteinstrasse 17, Watt  
Frau Ramelet, Imbisbühlstrasse 11  
Frau Randegger Ruth, Weiningerstrasse 85, 8105 Regensdorf  
Frau Rieder Anna, Riedhofweg 35  
Frl. Rieder Monika, Riedhofweg 35  
Frau Rohner Cornelia, Regensdorferstrasse 179  
Herr Rohner Max, Regensdorferstrasse 179  
Frau Ruch Margrit, Kappenhölweg 16  
Frau Rutschmann Marthi, Imbisbühlstrasse 71  
Frau Schmid Christa, Benedikt Fontana-Weg 12  
Frau Schmid Erika, Giblenstrasse 25  
Frau Sieber Irene, Konrad Ilg-Strasse 29  
Herr Sonderegger Paul, Regensdorferstrasse 192  
Herr Spielmann Fritz, Regensdorferstrasse 189  
Spielmann Heidi, Regensdorferstrasse 189  
Frau Steiner Ilse, Segantinistrasse 112  
Frau Stokar Margrit, Segantinistrasse 154  
Herr Tansini Guido, Sonnenbergstr. 13, 8102 Oberengstringen  
Frau Tansini Hedy, Sonnenbergstr. 13, 8102 Oberengstringen  
Herr Tischhauser Hans, Am Wasser 42  
Herr Versell Max, Appenzellerstrasse 25  
Frau Versell Silgrid, Appenzellerstrasse 25  
Herr Vogel Max Ernst, Hornlistrasse 9, 8108 Dällikon  
Frau Vogel Marianne Nelly, Reinhold Frei-Strasse 61  
Frl. Walker Annemarie, Regensdorferstrasse 143  
Frl. Weber Hanni, Tobelggstrasse 14  
Frau Weiss Anni, Schwarzenbachweg 8  
Herr Weiss Werner, Schwarzenbachweg 8

Im freiwilligen Einsatz:  
Damenliege Höngg  
Frauenverein Höngg  
Trachtengruppe Höngg  
Sportverein Höngg

Abzeichenverkäufer  
Gnägi Christina, Riedhofstrasse 396  
Knecht André, Regensdorferstrasse 144  
Knecht Gaby, Regensdorferstrasse 144  
Kropf Gaby, Limmattalstrasse 387  
Kubli Charlotte, Winzerstrasse 49  
Kubli Heinz, Winzerstrasse 49  
Kubli Kitty, Winzerstrasse 49  
Langner Ariane, Giblenstrasse 25  
Langner Eric, Giblenstrasse 25  
Staub Carola, Segantinisteig 3  
Staub Stephan, Segantinisteig 3  
Wyss Andreas, Bergellerstrasse 31

Wir danken allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre Anmeldung und ihre Einsatzfreudigkeit. Wir hoffen sehr, dass noch viele Höngger ihrem Beispiel folgen werden!  
Mit freundlichen Grüßen  
OK Wümmefläschli

In unserer Risikogemeinschaft sind Sie geborgen

## Rentenanstalt



Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73



**R. Foieni**  
Telefon  
**562964**  
Auch abends

Reinigungs-  
Geschäft  
  
Ackerstein-  
strasse 201  
8049 Zürich

Reinigung von Glas,  
Wohnungen  
Böden, Teppichen  
Frühjahrs-Reinigungen  
Prompte und  
sorgfältige Arbeit



**e.buck**  
rebbergstrasse 52  
tel. 44 51 87 / 241 21 13  
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-  
und plastikarbeiten, schriften  
neubauten, umbauten und  
renovationen

## «Sägel ohni Wind»

Lustspiel  
in drei Akten  
von J. Stebler

Regie: Hans Hochuli

Theater in der «Mühlehalde»  
Zürich-Höngg  
Tanz mit dem Duo Dolly

Samstag, 6. Oktober 1979  
20.00 Uhr

Türöffnung (Abendkasse)  
19.00 Uhr  
Kein Vorverkauf



## Wer würde

einmal pro Woche meine  
grosse 3 1/2-Zimmer-  
Wohnung in Höngg (Nähe  
Busendstation Rütihof)  
putzen?

Telefon 56 33 45, abends

Gesetztes, sehr ruhiges  
Ehepaar, sucht auf  
1. April 1980 in kleinem  
Mehrfamilienhaus  
geräumige

**3 1/2-Zimmer-  
Wohnung**

mit üblichem Komfort  
und Garage.

Offerten erbeten unter  
Chiffre 1432 an den Verlag  
«Der Höngger», Postfach,  
8049 Zürich.

Auch  
ein  
Klein-  
inserat  
wirkt.

Gesucht sorgfältige

**Spettfrau**

in Privathaushalt.

Telefon 42 52 27

Zu vermieten

**Garageplatz**

Imbisbühlstrasse 126.

Telefon 56 13 02

**Wäscherei  
in Höngg  
empfiehlt  
sich speziell  
für Woll-  
decken und  
Mange-  
wäsche.**

**Tel. 56 66 94**

Samstag, 6. Oktober 1979  
10.00 bis 16.00 Uhr

## Musterverkauf

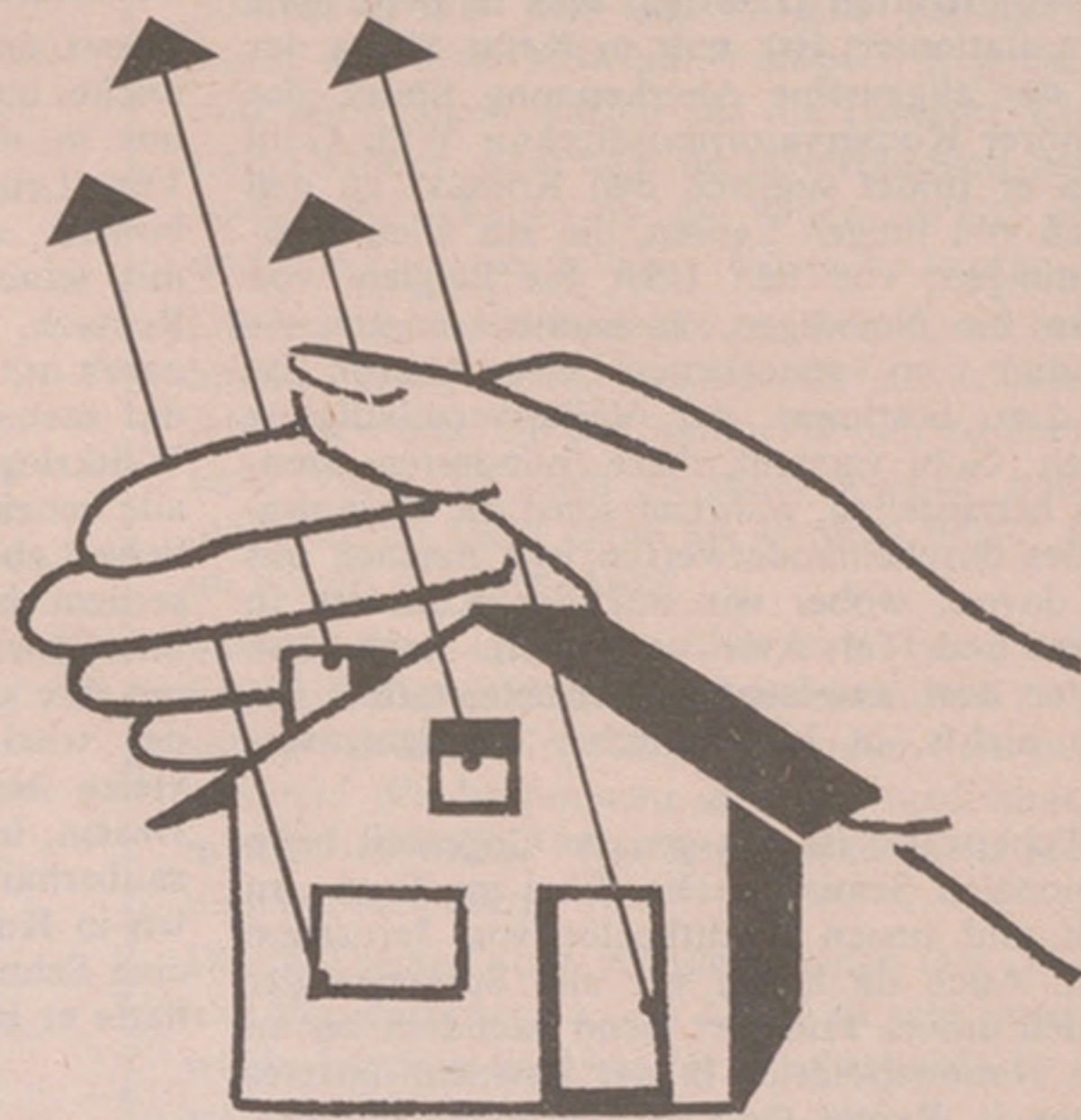
in Garage Michelstrasse 25.  
Woll- und Regenmäntel, junge Jupes  
und Kleider. Grösse 34 bis 42.

Nur schöne Ware — kein Ramsch.

**TV-Reparaturen 8-20  
Uhr**

Junges, seriöses Fach-  
team repariert prompt  
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!  
**Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich**  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

**44 14 14**



## Energiesparen statt zuwarten

Die Ölscheichs haben es uns wieder einmal merken lassen: Unsere Energieversorgung ist verletzlich. Das wissen wir schon lange. Geschehen ist leider inzwischen zu wenig. Dabei wäre es möglich, gewaltig Energie zu sparen, ohne dass wir auf unsere Bequemlichkeit verzichten müssten. Wohl werden wir mehr zu bezahlen haben, damit Mittel zur Förderung umweltfreundlicher einheimischer Energie freierwerden. Das kommt uns aber immer noch billiger zu stehen, als uns von Öllieferanten erpressen zu lassen. Schon lange haben wir Alternativen vorgeschlagen. Und mit parlamentarischen Vorstössen auch einige Erfolge erzielt. Zudem haben wir ein grundlegendes Energiekonzept erarbeitet. Wir leisten damit unseren Beitrag an eine umweltfreundlichere Energiepolitik. Doch braucht es dazu noch mehr Landesring-Nationalräte. Damit etwas geschieht, bevor etwas passiert!



**Der  
Landesring  
passt auf-**  
damit «die dort oben»  
nicht machen können,  
was sie wollen!

Tun Sie etwas gegen

**Stress - Nervosität - Depressionen**

Beugen Sie vor gegen

**Erkältungen - Rheuma**

Meine gepflegte, gemütliche Privatsauna bietet Ihnen die Voraussetzungen zum Erfolg.

Nach telefonischer Abmachung wird die Sauna (1 bis 4 Personen) mit Entspannungs- und Fitnessraum für Sie persönlich reserviert.

Gönnen Sie sich eine gründliche Körper-, Sport-, spez. Bein- oder Fussmassage durch blinden dipl. Masseur.

## Massage Höngg

Privatsauna, Fitness, Solarium  
Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77



**Neu! Der erfolgreiche Mitsubishi  
Colt mit Frontantrieb ist jetzt  
auch mit 5 Türen und grösserem  
Radstand zu haben.**

Verkauf - Teilzahlung - Leasing

**Garage Preisig**

Mitsubishi-Vertretung  
Scheffelstrasse 16, 8037 Zürich  
Telefon 42 99 66

viele wünschen es,  
einige versuchen es,  
wir machen es — perfekt.

**AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK  
H. Aeschlimann**  
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent

## Schneiderin

kreiert individuelle Garderobe für gehobene Ansprüche.

**Modestudio Margrit Laubi**  
Ackersteinstrasse 2, Zürich-Höngg  
Telefon 42 03 52